

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach

 www.wfmg.de

 [linkedin.com/company/wfmg](https://www.linkedin.com/company/wfmg)

 [facebook.com/WirtschaftMG](https://www.facebook.com/WirtschaftMG)

JULI 2024

Zeitenwende: die Chance für Start-ups





Mannschaftsaufstellung. #TeamEli





Wie Gladbach heute und vor 100 Jahren den Strukturwandel angeht.“

Nach längerer Durststrecke mehren sich wieder die positiven Entwicklungen in der Vitusstadt. Mit dem Start der Förderprojekte Gründungsfabrik Mönchengladbach und skillzUP sowie der schrittweisen Weiterentwicklung des Wissens- und Innovationscampus' in Form erster Zwischennutzungen ist der Strukturwandel ab sofort in unserer Stadt erlebbar. Noch erfreulicher: Die Anstrengungen tragen Früchte. So schafft Mönchengladbach eine Spitzenplatzierung im Dynamikranking des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW). Die Stadt landet im Regionalranking 2024 auf Rang 27 unter 401 bewerteten Regionen. Innovative Projekte wie die zuvor genannten und die zukünftige Textilfabrik 7.0 werden maßgeblich zur Transformation der Stadt beitragen und den Wirtschaftsstandort und die Lebensqualität weiter stärken. Im Detail schauen wir uns das in dieser Ausgabe an vielen Beispielen an.

Mönchengladbach verfügt dankenswerterweise über das Talent, sich immer wieder neu zu erfinden. Das beweist der Wirtschaftsstandort heute im Strukturwandel, er hat es auch in der Vergangenheit eindrucksvoll bewiesen. Übrigens auch vor ziemlich genau 100 Jahren, wie die Recherche zu unserem Titelthema ergab. Denn die „Goldenen 20er-Jahre“ trugen ihren Beinamen nicht zufällig – erstaunlich viele Unternehmungen und Institutionen in der Stadt feiern aktuell 100-jähriges Bestehen, weil sie 1924 gegründet wurden. Und das inmitten zahlreicher politischer, wirtschaftlicher und sozialer Umwälzungen. Durch eine Währungsreform wurde die Inflation Ende 1923 gestoppt, ab 1924 begann in der Weimarer Republik ein wirtschaftlicher Aufschwung mit jeder Menge Gründergeist.

Wie die 20er-Jahre speziell in Gladbach aussahen und welche Lehren daraus für die ebenso bewegte Gegenwart gezogen werden können, um nicht falsch abzubiegen, lesen Sie in der aktuellen Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Dr. Ulrich Schückhaus



INHALT

- 4–5 **Firmennachrichten**
- 6 **MG jubelt**
- 7 **Unternehmensservice**
Dieses Unternehmen hat einen an der Waffel
- 8–9 **Textil & Bekleidung**
Wie Textilmaschinen mit Wasserstoff beheizt werden können
- 10–11 **Start-up-Förderung**
Gladbacher Strukturwandel ist ab sofort erlebbar
- 12–14 **Wirtschaftsstandort vor 100 Jahren**
Zeitenwende heute wie vor 100 Jahren: Ideale Voraussetzungen für Start-ups
- 16–17 **Flughafen**
Flughafen MGL wird zum AirQuarter ausgebaut
- 18 **Aus der EWMG-Gruppe**
App nutzen, Fahrradbox öffnen, Rad reinschieben
- 19 **Produktionswirtschaft**
Teampayer auf allen Ebenen
- 20 **Logistik**
Logistiker tauschen sich im sportlichen Ambiente über Trends aus
- 22 **Digitale Infrastruktur**
Glasfaserausbau schreitet voran
- 23 **Zukunftsbranchen & Innovation**
Der Weg für die Textilfabrik 7.0 ist geebnet
- 24 **WFMG intern**
Mittelstand bleibt investitionswillig
- 25 **Innenstadt & Einzelhandel**
Fachkräfte finden und KI im Handel sinnvoll nutzen
- 26 **Fachkräftenachwuchs**
Junge Talente zeigen beim Pitch-Day ihre App-Ideen
- 28–29 **Nordpark**
Thielemann denkt Logistik neu
- 30 **Wirtschaftsstandort**
Das Herz des Wissenscampus fängt an zu schlagen
- 31 **Ihre Servicepartner / Impressum**

Neues aus den Unternehmen

• AUNDE Group

Nach mehr als 40 Jahren tritt **Rolf Königs** zum 1. Juli von seiner Funktion als Geschäftsführer diverser Geschäftsbereiche zurück. Seine Nachfolger: **Peter Bolten** und **Christian Prause** (AUNDE Achter & Ebels GmbH), **Tobias Lüpfert** und **Torsten Scholder** (Isringhausen GmbH & Co. KG), **Helge Pfeiffer** (F.S. Fehrer Automotive GmbH) sowie **Jürgen Hahn** und **Octavian Petru** (Reinert).
www.aunde-group.com

• BASI

Gelungene Inklusion bei BASI. Dank der IHK-Ausbildungs-GmbH hat der Anbieter von Sicherheitssystemen mit **Jan Martin Schnödewind** einen Auszubildenden mit Behinderung gefunden. „Unternehmen haben oft Vorbehalte und Berührungsängste – völlig zu Unrecht“, betont BASI-Ausbildungsleiterin **Jeannette Lescher**.
www.basi.eu

• Colours & Sons

Im Showroom des Modelabels Colours & Sons ist das Forschungsprojekt „5GARderobe“ vorgestellt worden, das vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW finanziell unterstützt wird. Über den 5G-fähigen Prototypen soll der gesamte Prozess der virtuellen Anprobe bis zur Kaufentscheidung im digitalen Kanal ermöglicht werden.
www.coloursandsons.com

• Demtek/Konver

Konver heißt die neuste Produktentwicklung des Start-ups Demtek rund um die Gründer **Enver Yilmaz** sowie **Murat** und **Deniz Akkas**. Mit dem KI-Vertriebstool, das sich in der Closed Beta-Phase befindet, wollen die drei Vertriebsprozesse noch effizienter gestalten.
www.demtek.de

• Elements Green

Die **Energieexperten** von Elements Green haben ihren Firmensitz vom Regus Center an den Friedrichplatz verlegt. In einem Penthouse-Büro haben sie nun auf 139 Quadratmetern Platz, ihre Kunden bei der Entwicklung von Onshore-Anlagen für erneuerbare Energien zu unterstützen.
www.elementsgreen.com/who-we-are



• GAADI Bicycle Tube

Fahrradreparatur in nur fünf Minuten – das verspricht der neue **Fahrradschlauch** „GAADI Comfort“ der GAADI Bicycle Tube GmbH. Er soll ganze 54 Schlauchtypen ersetzen und eine Reifenpanne binnen wenigen Minuten beheben, ohne dafür das Laufrad demontieren zu müssen. Der „GAADI Comfort“ ist eine **Weiterentwicklung** der GAADI-Standardmodelle, die durch ihn ersetzt werden.
www.gaadi.de

• HNX (Hochschule Niederrhein)

Das **HNX-Team** der Hochschule Niederrhein (HSNR) hat im Gebäude K auf dem Campus MG an der Rheydter Straße 291 das „HNX Lab“ für Gründungsinteressierte eröffnet. Die **Matchingplattform** für Studierende, Mitarbeitende sowie Alumni hat montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Das HNX Lab ist auch für Workshops und Seminar buchbar: hnx@hs-niederrhein.de
www.hs-niederrhein.de/existenzgruendung/

• Jugendberufshilfe

Die **Teams „MOVE“ und „ZOOM“** der Jugendberufshilfe Mönchengladbach haben an der Hauptstraße 59 in Rheydt ein neues Zuhause gefunden. Dank der Vermittlungshilfe der **WFMG** konnte das Ladenlokal gefunden werden. Die Teams sorgen für eine bestmögliche Chancengleichheit junger Menschen in der Vitusstadt.
www.moenchengladbach.de

• Hochschule Niederrhein

Um nachhaltige Lebensmittel herzustellen, forscht die Hochschule Niederrhein (HSNR) mit weiteren Partnern an **digitalen Zwillingen** von Pflanzen. Das Verbundprojekt **„Sustainable Production of Healthy Food“** kombiniert Künstliche Intelligenz, Sensortechnik und Laboranalyse, um digitale Modelle von Pflanzen abzubilden. Dafür gibt es im Rahmen des Interreg VI A-Programms Deutschland-Niederlande 2,36 Millionen Euro Fördergeld. Die HSNR erhält anteilig 741.000 Euro.
www.hs-niederrhein.de

• Kiloutou

Der **Gerätevermieter** Kiloutou hat dank **Julian Leppich** von bienen + partner einen neuen Standort in Mönchengladbach gefunden und bezogen. An der Theodor-Heuss-Straße 93–95 hat das Unternehmen im Bürohaus des TÜV Rheinland das gesamte vierte Obergeschoss angemietet. Die Kiloutou Deutschland GmbH bietet Arbeitsbühnen, Bau- und Erdmaschinen, Zubehör sowie Werkzeuge und Container an.
www.kiloutou.com/de

• Medienhaus Gather

Dass ein Printprodukt nicht nur statisch ist, hat das Medienhaus Gather mit seinem Partner **„RaceResult“** bei einer Case Study während der Druckmesse „Drupa“ bewiesen. Über mit **RFID** (Radio Frequency Identification) ausgestattete Papier-Badges haben sie via **Livetracking** Besucherströme erfasst und auf einer Heatmap dargestellt – und gezeigt, wie Papier das Laufen lernt. So werden druckbasierte Produkte skalierbar.
www.gather.de

• MGMG

Die MGMG bietet an der Steinmetzstraße 57–61 drei Flex-Desk- und drei Fix-Desk-Arbeitsplätze für eine monatliche Anmietung an. Der Preis gilt für die Mietdauer, die an einem gewünschten Tag beginnt und am selben Tag im nächsten Monat endet. Die Miete verlängert sich nicht automatisch. Buchung und Abrechnung erfolgt vollständig digital. Die Arbeitsplätze sind ausgestattet mit Schreibtisch und Schreibtischstuhl. WLAN, Drucker/Scanner/Kopierer (Fair Use), Küche und der Open Space können mitgenutzt werden.
www.mgmg.de/coworking-space

● Piestrak UG

Die besten Ideen entstehen, wenn man selbst betroffen ist und nach Lösungen sucht. So ging es auch **Andrzej Piestrak**, der seit 31 Jahren in Gladbach lebt. Aufgrund körperlicher Erkrankungen und einem langen Leidensweg gründete er das Start-up „Seitenschläferkissen mit System“. Der Clou: Er entwickelt Kissen aus verschiedenen Platten und Keilen und kann sie so der jeweiligen Anatomie einer Person anpassen. Vor allem werden die unterschiedlichen Beinstellungen wie O- und X-Beine besonders berücksichtigt.

Kontakt: a.piestrak@web.de

● Ramen Ippin

Japanische Nudelsuppen statt Pizza gibt es ab sofort am Friedrichplatz 1. Mit „Ramen Ippin“ hat das erste japanische Ramen-Restaurant in Mönchengladbach eröffnet. Im Ladenlokal, in dem zuletzt „Napoli Rebels“ Pizza angeboten haben, sorgen nun asiatische Nudelsuppen mit verschiedenen Toppings von Küchenchef **Huanlei Yang** für Gaumenfreuden bei den Gästen. Drei Grundvarianten gibt es, die auf der Basis von Hühner- oder Gemüsebrühe sowie Brühe aus Schweinefleisch basieren. Das Gladbacher Ramen-Restaurant ist das vierte, das Gründer **Yuan Gao** eröffnet hat.

www.ramen-ippin.de

● RINA Tech

Neuzugang im **Nordpark**: An der Enscheder Straße 9 hat die RINA Tech Germany GmbH die Büroflächen der Hagemann & Kuss Privatlinik Gruppe übernommen. Das Unternehmen hat die Fläche von 250 Quadratmetern für mindestens **fünf Jahre angemietet**. **bienen + partner** hat RINA den neuen Standort vermittelt. Das weltweit agierende Unternehmen ist auf Test-, Inspektions-, Zertifizierungs- und Engineering-Lösungen für diverse Märkte wie etwa der Marine spezialisiert.

www.rina.org/de

● ROADfans

Als Start-up für Wohnmobilvermietung hat sich ROADfans zu einer Marke rund ums Wohnmobil entwickelt. So hat **Gründer Jan-Philipp Harmes** seine Vermietung um den Verkauf von Wohnmobilen und um Werkstätten für Wohnwagen und Wohnmobile erweitert. Mitte März eröffnete er in Leipzig seine insgesamt **13. Filiale** in Deutschland. Hauptstandort bleibt Gladbach. So ist er mit seiner Familie kürzlich nach Windberg gezogen.

www.roadfans.de

● SMS group

Save the date! Der **33. Karrieretag Familienunternehmen** unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz findet am 8. November bei der SMS group auf dem **SMS Campus** statt. Der „Karrieretag Familienunternehmen“ ist eine Initiative führender Familienunternehmenden, des Entrepreneurs Clubs und der Stiftung Familienunternehmen. Angesprochen werden **Fach- und Führungskräfte** aller Fachrichtungen. Es sind noch Plätze für interessierte Familienunternehmen zu vergeben.

www.sms-group.com

● Stick's

Die Stick's GmbH mit Sitz im Nordpark ist auf Workwear und Merchandise für alle Branchen spezialisiert. Das inhabergeführte Unternehmen von **Sabine und Ben Venhaus** bietet seinen Kunden neben Inhouse-Produktion und -Veredelung, Lagerung, Handling und Versand nun ein **kostenloses Shopsystem** an. Darüber ist es möglich, Bekleidung und Werbeartikel unkompliziert zu bestellen. Die Einrichtung des Shops übernimmt Stick's gleich mit.

www.sticks-textil.de

● TauRes

Die TauRes Gesellschaft für Investmentberatung mbH mit Hauptsitz in Hamburg hat ihre erste Außenstelle in Mönchengladbach eröffnet. Im **Office B40** an der Beethovenstraße 40 direkt am Bunten Garten hat sich der **unabhängige Makler für Versicherungen und Finanzen** auf 121 Quadratmeter im dritten Obergeschoss des Bürokomplexes eingerichtet. **bienen + partner** hat TauRes beraten und an den neuen Standort vermittelt.

www.taures.de

● The Cube

Vermarktungsstart für „The Cube“. Im Nordpark an der Madrider Straße entsteht ein fünfgeschossiges Bürogebäude. Es verfügt über eine hochwertige technische Ausstattung, Glasfaseranbindung sowie eine hohe Flexibilität bei der Raumaufteilung. Von der klassischen Büroaufteilung über Großraumbüro bis hin zu einer Kombination aus beidem ist alles möglich. Insgesamt stehen circa 2000 Quadratmeter auf fünf Ebenen zur Verfügung. Der Komplex verfügt über eine energieeffiziente Beheizung per Wärmepumpe mit aktiver Kühlung.

www.bienen-partner.de/bueros-praxen/

● Tijuana

Neben Kleve, Oberhausen und Aachen hat die mexikanische Restaurantkette „Tijuana“ auch eine Filiale am Alter Markt 54 in Mönchengladbach eröffnet. Geschäftsführer **Luigi Colangioli** und sein Team kredenzen den Gästen unter anderem Tex-Mex-Gerichte wie Fajitas, Tacos, Burritos und frisch zubereitete Cocktails.

https://bar-tijuana.de/mg/

● Ultimo

Corona hatte dem Jubiläum mehrmals einen Strich durch die Rechnung gemacht. Jetzt konnte die 25-Jahres-Feier der Ultimo Fashion Group in neu gestalteten Räumlichkeiten in den **Boetzelen Höfen** mit 500 geladenen Gästen stattfinden. Geleitet haben die Gründer **Yasin Safak** und **Thomas Engel** mit Geschäftspartnern, Mitarbeitenden der europaweiten Agenturen und Freunden.

www.ultimo-fashion.de

● Valensina

Der Mönchengladbacher Saftersteller Valensina hat seine Anteile bei dem thailändischen Bierbrauer **Boon Rawd Brewery**, dem bisher 50 Prozent gehört haben, zurückgekauft. Die Valensina-Gruppe liegt damit nun vollständig in den Händen der Geschäftsführer **Tino Mocken** und **Felix Müller**, die das Unternehmen seit 2009 führen.

www.valensina.de

● Van Dooren

Pächterwechsel im Van Dooren in Eicken. Seit Anfang April führen **Ursula und Philipp Beschi** das Café am Schillerplatz. Die beiden sind in der Branche bekannt. So führen sie in der Nachbarstadt Erkelenz das **Restaurant „Villa Gilla“**. Der Wechsel blieb fast unbemerkt, da der Betrieb ohne Unterbrechung weiterlief. Nur die Karte und die Öffnungszeiten haben die Beschis modifiziert.

van-dooren-mg.de

● WWS

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater **Matthias Gehlen** ist in die Partnerschaft und Geschäftsführung der multidisziplinären WWS-Gruppe aufgestiegen. Der 33-Jährige hat einen Bachelorabschluss mit dem Schwerpunkt „Steuern und Wirtschaftsprüfung“ und ist nach einer Station bei einer internationalen Beratungsgesellschaft seit 2018 für die WWS-Gruppe tätig.

www.wws-gruppe.de

MG jubelt!

• IHK

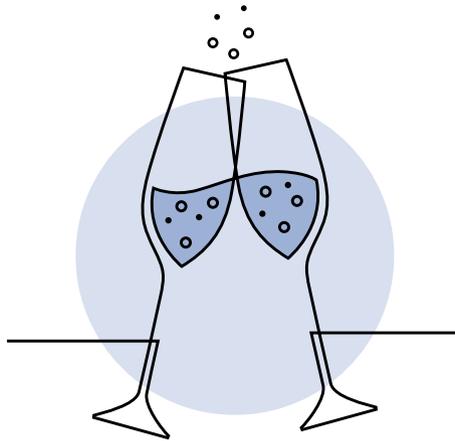
Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein hat in ihren Standort an der Bismarckstraße rund **3,8 Millionen Euro investiert** und ihn nach zwei Jahren Bauzeit wiedereröffnet. Auf 850 Quadratmetern sind acht Seminarräume für 200 Lernende mit modernster Technologie entstanden. Die Lehrräume sind flexibel nutzbar, klimatisiert und zum Teil mit hybrider Lerntechnologie ausgestattet. „Offen, transparent und kommunikativ – die Gestaltung der Räume passt zu unserem Selbstverständnis“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer **Jürgen Steinmetz**. Die IHK reagiert damit auf den Fachkräftemangel.

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

• Sozial-Holding

Die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach zählt auch 2024 zu den **besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands**. Das haben Focus Money, das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IFMW) und die Plattform Deutschland-Test jetzt dem städtischen Tochterunternehmen bescheinigt. Dabei landet die Sozial-Holding mit 94,8 von 100 möglichen Punkten unter den Unternehmen im Sozial- und Gesundheitsbereich bundesweit auf dem **fünften Platz**. Für die Studie wurden Daten von rund 13.000 Unternehmen im Zeitraum vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2024 erfasst und analysiert.

www.sozial-holding.de



• 50 Jahre Kapellmann

Allen Grund zum Feiern hat die Kanzlei Kapellmann, die sich in 50 Jahren von der Ein-Mann-Praxis zu einem Großunternehmen mit mehr als 50 Millionen Euro Umsatz entwickelt hat. Firmengründer **Professor Klaus Kapellmann** erfüllt das mit Stolz. Der 81-Jährige kommt jedoch nur noch als Besucher in die Kanzlei. „Wer einmal draußen ist, ist draußen“, sagt er. Seine Arbeit machen jetzt **180 Rechtsanwälte**. Insgesamt sind gut 400 Mitarbeitende für die Kanzlei Kapellmann an sieben Standorten tätig. Dazu zählen neben der Zentrale in Mönchengladbach die Sitze in Berlin, Brüssel, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München. Die wichtigsten Schwerpunkte der Kapellmann-Juristen sind immer noch das Baurecht und das Vergaberecht.

www.kapellmann.de

• 50 Jahre Kramer

Der Meisterbetrieb **Paul Kramer** Bedachungs GmbH besteht nicht nur seit fünf Jahrzehnten, sondern ist bereits in der dritten Generation in Familienhand. Gegründet hat den Betrieb Paul Kramer am 2. April 1974. Seine Söhne **Hans und Ralf Kramer** stiegen 1992 in die Geschäftsführung mit ein. Mit **Marc Kramer** (33), der von Kindesbeinen an Dachdecker werden wollte, ist nun die weitere Nachfolge gesichert. Zum Leistungsportfolio des Dachdeckerbetriebs an der Prinzenstraße zählen grundsätzlich alle Arbeiten rund um Dach, Wand und Abdichtungstechnik. Dabei zählen sie auf ihre langjährige Erfahrung.

www.kramer-bedachungs-gmbh.de

• Octo

Die Erfolgsgeschichte für das Start-up Octo geht weiter. Die ehemaligen Studentinnen der Hochschule Niederrhein (HSNR) und der FH Aachen haben nicht nur eine Förderung von 1,84 Millionen Euro durch das Förderprogramm „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz für ihr Projekt „Octogarn“ erhalten. Jetzt ist Mitgründerin **Alexandra Plewnia** auch Preisträgerin der Wilhelm-Lorch-Stiftung in der Kategorie Technik. Sie hat sich in ihrer Masterarbeit, die sie an der HSNR geschrieben hat, mit der Entwicklung einer wasserabweisenden Faser beschäftigt.

www.wfmg.de/fuer-startups/start-ups-in-mg/octo/

Die Immobilienprofis der Stadtparkasse



Sprechen Sie mit uns.

Jetzt Termin vereinbaren:
02161 279 3325



Mehr auf www.sskmg.de/immobilien

Weil's um mehr als Geld geht.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch.

Immobilien
Mönchengladbach

Dieses Unternehmen hat einen an der Waffel

Andere zum Lachen zu bringen, ist der Job von Frédéric Fieger-Viehof und seinem Team.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs hat mit Friedhelm Lange und Rafael Lenzion von der WFMG die kreativen Köpfe der Mönchengladbacher Wayne Production GmbH & Co. KG besucht – und gelernt, was es mit waffelhafter Unterhaltung auf sich hat. Denn viele kennen Frédéric Fieger-Viehof und sein Team eher unter dem Namen „Sturmwaffel“.



Was waffelhafte Unterhaltung bedeutet, hat Frédéric Fieger-Viehof von Sturm-waffel (2. v. l.) Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mitte) gezeigt. FOTO: WFMG

Seit rund elf Jahren bietet Sturmwaffel auf ziemlich jeder Social-Media-Plattform erstklassige Food-Entertainment-Videos. Auf seinem Zweitkanal Waffelbande erwachen täglich Reaction-Videos zum Leben und mit Studio Waffel gibt's den hauseigenen Podcast auf die Ohren.

Im vergangenen Jahr hatte Fieger-Viehof entschieden, seine Produktionsfirma von Köln zurück in seine Heimatstadt zu verlagern. In Mönchengladbach genießt er optimale Standortbedingungen, hat

Expansionsmöglichkeiten und konnte auf gut ausgebildete Fachkräfte zugreifen. Der Unternehmensservice der WFMG hat die Umsiedlung des Unternehmens aus Köln nach Mönchengladbach begleitet. Dabei wurden insbesondere die vielfältigen Fördermöglichkeiten für junge und innovative Unternehmen in den Fokus gerückt. Die Wayne Production gibt es seit fünf Jahren. Derzeit arbeiten insgesamt 14 Mitarbeitende an unterhaltsamen Inhalten für die über vier Millionen Abonnenten. Seit Herbst 2023 begleitet die eigene Mönchengladbacher Kochmarke FIVI GmbH mit ihren Pfannen, Messern und Co. den Kanal.

Neues NRW-Förderprogramm: Fit für die Zukunft

Die WFMG berät ab sofort Unternehmen bei der Transformation zur Klimaneutralität.

Um von dem Förderprogramm zu profitieren, benötigen Unternehmen vorab einen Beratungsscheck von einer Erstberatungsstelle wie der WFMG. Das Förderprogramm „Fit für die Zukunft“ unterstützt Unternehmen aus dem Rheinischen Revier und dem nördlichen Ruhrgebiet, die von den Folgen des Kohleausstiegs betroffen sind, in ihrer digitalen und ökologischen Transformation. Unter den Aspekten von Mitarbeiterbeteiligung und Prozessorientierung sollen Stärken und Schwächen ermittelt

und eine betriebsspezifische Lösung entwickelt werden. Daher ist die Entwicklung einer Kompetenzentwicklungsstrategie fester Bestandteil des Beratungsangebots. Das Programm bietet eine Förderung von bis zu 60 Prozent der Kosten (netto) für Beratungsleistungen in mindestens einem der vier Themengebiete Green Economy, Arbeitsorganisation, Digitalisierung und Personalentwicklung. Gefördert wird „Fit für die Zukunft“ vom NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

.....
 Naomi Yue
 Tel.: 02161 82379-788
 E-Mail: yue@wfm.de

bienen+partner
Wenn, dann richtig.

**THE CUBE -
Sechs Seiten für Ihren Erfolg!**



Für Sie bezugsfertig Ende 2024

bienen+partner Immobilien GmbH
 Büro M'gladbach:
 Tel.: +49 2161 82 39 33
 info@bienen-partner.de



Wie Textilmaschinen mit Wasserstoff beheizt werden können

Beim Unternehmensbesuch gewährt Monforts Einblicke in Innovationen und die fortschrittliche Produktion.



Oberbürgermeister Felix Heinrichs besucht Monforts in Rheydt.

FOTO: WFMG

Gemeinsam mit der WFMG hat Oberbürgermeister Felix Heinrichs einen der Technologie- und Weltmarktführer im Bereich Textilmaschinen besucht: die A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG. Seit mehr als 140 Jahren prägen die Produkte des Maschinenbauunternehmens die Textilveredelungsindustrie. Gründet hat das Unternehmen August Monforts im Jahr 1884 in Mönchengladbach. Seit 2013 ist Monforts Teil der chinesischen CHTC FONG'S Gruppe, die zu den größten Textilmaschinenherstellern der Welt zählt. 86 Mitarbeitende sind am Standort in Mönchengladbach für Monforts tätig. Viele davon sind ehemalige Studierende der Hochschu-

le Niederrhein. Zum Portfolio gehören Hightech-Textilveredlungsanlagen wie Spannrahmen, Kontinue-Färbeanlagen, Krumpfanlagen sowie Beschichtungsanlagen. Qualität, Langlebigkeit und unzählige Patente zeichnen die Maschinen und den Erfolg des Unternehmens aus. Im Advanced Technology Center (ATC) werden die Textilmaschinen unter realen Bedingungen getestet, um die Nachhaltigkeit und Leistungsfähigkeit zu optimieren. Herzstück dieser Anlagen ist die HMI-Steuerung, die es ermöglicht, von Mönchengladbach aus weltweit auf die Anlagen der Kunden zuzugreifen und diese über Teleservice zu unterstützen. Monforts arbeitet kontinuierlich an Lö-

sungen, damit Textilien mithilfe nachhaltiger Technik und Technologie hergestellt werden können. Beispielhaft ist das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt „WasserSTOFF“, mit dem Monforts seine Maschinen zukunftsfähig machen will. Bis 2025 erforscht das Unternehmen mit Partnern aus Industrie und Hochschulen, darunter der Hochschule Niederrhein, wie Maschinen künftig mit Wasserstoff beheizt werden können.

i Sina Borczyk
Tel.: 02161 82379-736
E-Mail: borczyk@wfmg.de

Fenster zur Forschung macht Hochschulaktivitäten sichtbar

Die transparente Gebäudegestaltung der neuen Textilhalle soll die urbane Wahrnehmung stärken.

Sie hat den symbolischen ersten Spatenstich für den Ersatzneubau der Textilhalle auf dem Mönchengladbacher Campus der Hochschule Niederrhein (HSNR) gesetzt: Gonça Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin des nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministeriums. Mit dem Bau der neuen Textilhalle startet der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) die Modernisierung für den renommierten Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik an der Hochschule Niederrhein.



Spatenstich für die neue Textilhalle der Hochschule. FOTO: C. ALBUQUERQUE

„Davon profitiert die gesamte Hochschul-landschaft in Nordrhein-Westfalen. Das Land setzt sich sehr gerne dafür ein, dass der Bau der Textilhalle möglichst schnell und effizient gelingen kann“,

betont Gonça Türkeli-Dehnert. Mit dem Ersatz-Neubau der Textilhalle am Hochschulstandort Mönchengladbach startet die Erneuerung des Gesamtkomplexes. Ziel ist, eine funktionale Vernetzung der Forschungs- und Lehrgebäude auf dem gesamten Campus zu schaffen. Das moderne Technikum für Textilveredlung des Fachbereichs für Textil- und Bekleidungstechnik wird bereits 2025 mit Maschinen für eine emissionsarme, digitale Produktion im Industriemaßstab einziehen. Das Besondere an dem Neubau ist die transparente Gebäudegestaltung. Als Fenster zur Forschung macht er die Hochschulaktivitäten an der Rheydter Straße nach außen sichtbar.

So bunt war die Recruitingmesse „MG ZIEHT AN“

An zwei Tagen ist die Textilindustrie mit dem Nachwuchs auf Tuchfühlung gegangen.

Mehr als 50 Aussteller und Marken haben sich dem neugierigen Publikum in der Hochschule Niederrhein während der Nachwuchsmesse „MG ZIEHT AN – Go Textile!“ Mitte Mai präsentiert. Zahlreiche Mönchengladbacher Unternehmen wie etwa Alberto, A. Monforts Textilmaschinen, AUNDE, Cinque, Fynch Hatton, Junkers und Müllers und Trützscher nutzten die Chance, um den Nachwuchs für sich und die Textilbranche zu begeistern. Neben den lokalen Akteuren stellten sich auch Marken wie Hugo Boss und Rieker vor, die ihren Sitz nicht in der Vitustadt haben. Viele Aussteller betonten, dass der persönliche Kontakt bei aller Digitalisierung unersetzbar sei.



Höhepunkt war die Modenschau, bei der die Arbeiten der Studierenden eindrucksvoll präsentiert wurden.

FOTO: CARLOS ALBUQUERQUE

Bei Campus- und Laborführungen konnten Studierende und Schüler außerdem einen Blick hinter die Kulissen des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein werfen. Highlight des Rahmenprogramms war die Modenschau, bei der etwa 60 Studierende der Hochschule den Besuchenden ihre Abschluss- und Kursarbeiten zeigten.

Veranstaltet wurde die „MG ZIEHT AN“ vom Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein, der WFMG und der Textilakademie NRW. Deutschlands größte Recruitingmesse für Textil- und Bekleidungsunternehmen hat bereits zum 13. Mal stattgefunden. Fortsetzung folgt.



www.s-ubg.de

**Du hast Deine Vision.
Wir machen sie nachhaltig.**

Die S-UBG ist der Eigenkapitalpartner für Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
Wir investieren in Menschen, Ideen und Lösungen.

Gladbacher Strukturwandel ist ab sofort erlebbar

Die Förderprojekte „Gründungsfabrik Mönchengladbach“ und „skillzUP“ sind gestartet.

An der Mühlenstraße 2-4 (2. OG) in Rheydt haben zwei neue Angebote ihre Türen geöffnet, die den Strukturwandel in der Stadt spürbar vorantreiben sollen. Zum einen ist das die „Gründungsfabrik Mönchengladbach“ (GFMG), die sich an Gründungsinteressierte, Gründerinnen und Gründer, innovative Start-ups sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Mittelstand richtet. Die Ziele dahinter: Unternehmensgründungen in Mönchengladbach und Umgebung resilienter zu machen, die Zahl an Geschäftsaufgaben zu verringern und dafür zu sorgen, dass insbesondere in wissensintensiven Branchen mittelfristig zukunftsfähige Arbeitsplätze aufgebaut und Innovationen in der Stadt gehalten werden.



Die Projektpartner freuen sich, dass Gründungsfabrik und skillzUP ab sofort erlebbar sind. FOTO: A. BAUM

An eine andere Zielgruppe – Schüler, Auszubildende, Studierende und Berufseinsteiger aus Mönchengladbach und Umgebung – richtet sich das zweite neue Projekt, „skillzUP“. Hierbei geht es darum, das digitale Verständnis und die digitalen Fertigkeiten dieser jungen Menschen zu stärken, nicht zuletzt, um ihre Aussichten auf dem Jobmarkt der Zukunft zu verbessern. Hinter beiden Programmen steht ein gemeinsames Förderprojekt, das die WFMG mit Partnern, allen voran der Digitalisierungs-

Warum Start-ups NRW lieben

70% NRW als Heimat, Wohn- und Studienort

13% Nähe zu Kunden und Netzwerk

11% Nähe zu Unis und Forschung

3% Gute Infrastruktur (z.B Flughäfen)

3% Gute Angebote für Start-ups

Quelle: NRW Startup-Report

und Gründungsinitiative nextMG e. V., erarbeitet und mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein beantragt hatte. Das Bundeswirtschaftsministerium (zu 90 Prozent) und die NRW-Landesregierung (zu zehn Prozent) finanzieren die Angebote über vier Jahre mit knapp drei Millionen Euro.

Nach Ende der Projektlaufzeit ist die Fortführung der Programme auf dem Gelände des Wissens- und Innovationscampus vorgesehen.

„Zukunftsschmiede“ macht Mittelstand fit für Innovationen

Das Förderprogramm richtet sich an angehende Fach- und Führungskräfte aus Mönchengladbach und der Region.

Die Zukunftsschmiede wird im Rahmen des Förderprojekts „Gründungsfabrik Mönchengladbach“ angeboten. Ziel ist, Fach- und Führungskräfte aus kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), insbesondere die nachrückende jüngere Generation, zu befähigen, im eigenen Unternehmen Innovationsprozesse anzustoßen und umzusetzen. Die Inhalte wurden in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düs-

seldorf (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre) aufgesetzt – auf Basis zahlreicher Interviews mit Gladbacher Unternehmen, von der kleinen Steuerberatung bis hinauf zur großen NEW AG mit mehreren tausend Beschäftigten. „Wir haben mit der WFMG ganz konkret die Bedarfe und Wünsche der Unternehmen abgefragt, um das Programm bestmöglich auf sie zuzuschneiden“, sagt Marius Müller, Doktorand am BWL-Lehrstuhl der Heine-Uni. Entstanden ist ein viertägiges Kernprogramm mit ganztägigen Workshops zuzüglich eintägigem Abschlussevent, das optional

erweiterbar ist. Das Themenspektrum reicht dabei von der Einführung ins Innovationsmanagement über die Entwicklung einer firmenspezifischen Innovationsstrategie, agile Methoden und Soft Skills für Innovatoren bis hin zu einem Impuls in Richtung Change Management. Los geht es im Herbst 2024.

www.gruendungsfabrik.mg/angebot/kmu-zukunftsschmiede

i Tim Vennen
Tel.: 02161 82379-763
E-Mail: vennen@wfmg.de

Per App sorgenfrei die Heirat oder Scheidung planen

Hinter dem Gladbacher Start-up „maerry“ stecken Anna Kiehl und Maike Pfeffer.

Sie haben sich über Instagram kennengelernt und teilen beide die gleiche Leidenschaft für das Familienrecht: Anna Kiehl aus Haan und Maike Pfeffer aus Mönchengladbach. In ihrem Kanzleialltag stellten die beiden Rechtsanwältinnen und Gründerinnen immer wieder fest, dass Menschen das Thema „Ehevertrag“ zurückschreckt. Das Hauptargument gegen einen Ehevertrag seien die hohen Kosten, die mit der Erstellung und Beurkundung auf die Beteiligten zukommen. „Gemeinsam haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir hier Abhilfe schaffen können. In Zeiten der häufig nicht gerecht verteilten Carearbeit ist ein Ehevertrag ein Must-have, um insbesondere Frauen im Fall von Trennung und Scheidung finanziell abzusichern, die wegen Kindererziehungszeiten häufig schlechter dastehen und einen Karriereknick erleiden“, sagt Maike Pfeffer. Schnell war den technikbegeisterten KI-Fans klar, dass eine App her muss, die das ganze Prozedere für alle Beteiligten so angenehm und einfach wie möglich macht. Die Idee von maerry war geboren.

Der Firmenname ist ein Neologismus aus den englischen Worten „marry“ und „merry“ – heiraten und glücklich. Die App ist eine grundlegende Innovation. Zwar gibt es zahlreiche Vertragsgeneratoren auf dem Markt, der Großteil davon bietet aber B2B-Lösungen und richtet sich an Unternehmen. Die Tools, die B2C-Lösungen bereithalten, setzen oft vertiefte Rechtskenntnisse voraus, über die der Laie schlichtweg nicht verfügt. „Mit maerry stellen wir ein für den rechtlichen Laien geeignetes Tool bereit, für dessen Nutzung keinerlei Rechtskenntnisse erforderlich sind“, erklärt Anna Kiehl.

www.marry-merry.de



Anna Kiehl und Maike Pfeffer bieten per App einen rechtssicheren familienrechtlichen Vertrag. FOTO: MAERRY

Aus dem Digital Demo Day wird das Future tech Fest

Am 22. August kommt die Tech-Branche auf dem Areal Böhler zusammen.

Das „Future tech Fest“, früher bekannt als „Digital Demo Day“, steht ganz im Zeichen der Trends und internationalen Innovationen aus dem Technik- und Digitalbereich. Zu diesem Anlass verwandelt sich am 22. August das Areal Böhler auf der Stadtgrenze von Meerbusch und Düsseldorf erneut zum Hotspot der Techbranche und der „techlastigen“ Start-ups. Organisiert wird das Event wie gewohnt vom digihub Düsseldorf/Rheinland, bei dem die WFMG Gesellschafte-

rin ist. Deswegen ist sie auch diesmal mit einem eigenen Stand vertreten. Die WFMG stellt dort nicht nur ihre zahlreichen Angebote der Gründungsförderung wie etwa das Förderprojekt „Gründungs-fabrik“ vor, sondern bietet auch wieder mehreren ausgesuchten Start-ups die Möglichkeit, sich dem Fachpublikum zu präsentieren.

So auch dem Start-up „Octo“ aus der Hochschule Niederrhein, das einen neuen Standard in wasserabweisenden Textilien mithilfe des umweltschonenden Octogarns entwickelt. Mit dieser innovativen Idee gewann das Team unter

anderem im November 2023 den Start-up Pitch Battle bei der „TexTech Start-up Night“ in Mönchengladbach und als Preis den Auftritt beim Future tech Fest. Ebenfalls mit dabei sind das Legal-Tech-Start-up maerry, das den Ehevertrag digitalisiert, Guardy, eine App-Lösung für den sicheren Nachhauseweg, sowie Dogscan, die für Lungenkrebs-Früherkennung stehen. Auch nextMG und die Hochschule Niederrhein werden wieder beim Future tech Fest vertreten sein. Weitere Infos, auch zu den Eintrittskarten, gibt es online unter

www.futuretechfest.de

Zeitenwende heute wie vor 100 Jahren:

Transformation, gesellschaftliche Herausforderungen, wirtschaftliche Unsicherheit. So war es



Vor
100 Jahren
entdeckten
Pioniere in
der Zeiten-
wende neue
Geschäftsfelder.
Es war eine Zeit der
Unternehmens-
gründungen.



In der Fertigungshalle der TAS wurden Telefonapparate und Nebenstellenanlagen überholt.

FOTO: TAS

Oberbürgermeister Felix Heinrichs hat in diesen Monaten einen noch volleren Kalender als sonst. Denn er ist oft Ehrengast bei Unternehmen, die ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Darunter sind Firmen, die wie beispielsweise TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik die Aufbruchstimmung in den 20ern des vergangenen Jahrhunderts nutzten und ein völlig neues Geschäftsfeld besetzten – um sich später neu aufzustellen und immer wieder neue Felder zu erschließen. Darunter sind aber auch Wohlfahrtsverbände wie die AWO und die Diakonie, die in Mönchengladbach ebenfalls 1924 gegründet wurden. Kein Wunder, denn die vermeintlich Goldenen Zwanziger begannen auch für viele Mönchengladbacher nicht golden. Die Fließbandarbeit machte viele Arbeitskräfte überflüssig und sorgte für hohe Arbeitslosigkeit. Dazu kam eine immense Inflation in politisch unsicheren Zeiten. Der Weltkrieg hatte für Deutschland auch wirtschaftlich dramatische Folgen gehabt. Erst ab 1924 ging es wieder spürbar bergauf. Die junge Demokratie war alles andere

als gefestigt. Allein zwischen 1923 und 1930 gab es sieben demokratische Wahlen für den Reichstag und zehn Regierungen. Mönchengladbach erlebte eine besonders unruhige Zeit. Bürgermeister Franz Gielen konstatierte: „Wohl kaum je zuvor hat die Stadt in ihrer Entwicklung eine so schwere Zeit durchgemacht wie in jenen fünf Jahren“, schrieb er im Verwaltungsbericht über die Jahre 1921 bis 1926. Er kam 1924 gerade quasi aus dem Exil zurück. Im August 1923 war es zum Eklat gekommen: Eine Separatisten-Bewegung, die die Unabhängigkeit des Rheinlands forderte, verlangte, in der Kaiser-Friedrich-Halle eine Großveranstaltung abhalten zu dürfen. Gielen verweigerte dies, die Genehmigung erteilte dann der belgische Kreisdelegierte. In der Nacht auf den 26. August stießen Teilnehmer einer Gegendemonstration mit Separatisten zusammen; laut Schilderung des städtischen Statistikamtes kam es zu Schüssen in der Stadt. Gielen und noch drei weitere Spitzenbeamte wurden aus dem Rheinland ausgewiesen. Er und seine Familie schlugen sich im Münsterland durch.

Doch neben Unruhe und Herausforderung gab es in dieser Zeit auch in Mönchengladbach wie in vielen Städten Aufbruch und Mut für Neues. So war zum Beispiel die Schauspielhaus Rheydt GmbH schon 1922 gegründet worden, auch der Bau des Volksbads begann. Eine Reihe von Vereinen gründete sich, die es auch noch heute gibt, zum Beispiel der MSC 1924 Odenkirchen und der Verein der Briefmarkenfreunde. Und auch die Wirtschaft bekam neuen Schwung. Mönchengladbach, seit Langem ein über die Region hinaus bekanntes Zentrum der Textilindustrie, erlebte eine schrittweise Wiederbelebung der Produktion. Trotz der Inflation und wirtschaftlichen Instabilität begann die Textilindustrie wieder zu florieren, da sich die Unternehmen an die neuen wirtschaftlichen Bedingungen anpassten und von der Stabilisierung der deutschen Mark im Jahr 1924 profitierten.

Und dann gab es ganz neue Unternehmen, die mitten in der Zeitenwende neue Geschäftsfelder für sich entdeckten. So wie der junge Fernmeldeingenieur Arthur Schwabe, der mit gerade einmal

Ideale Voraussetzungen für Start-ups

vor 1924, und so ist es heute. In Umbruchzeiten gründen sich besonders viele Unternehmen.



Der Wohlfahrtsverband AWO feierte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

FOTO: AWO

28 Jahren sein Unternehmen gründete: auf der Mühlenstraße in Rheydt unter dem Namen Telefonbau Arthur Schwabe, kurz TAS. Schwabe erkannte die Chance der neuen technischen Entwicklungen für die Kommunikation. Telefone „made by TAS“ waren bekannt und geschätzt, selbst Konrad Adenauer telefonierte später mit den Mächtigen der Welt über eine Telefonanlage des Unternehmens. Dieses Geschäftsmodell trug bis in die Wirtschaftswunderjahre. Viele Aufträge der Deutschen Bundespost sorgten für eine Betriebserweiterung mit einer neuen Fertigungshalle, die 1963 in der Friedrich-Ebert-Straße in Rheydt fertiggestellt wurde.

Doch dauerhaft am Markt bleibt nur, wer die Zeichen der Zeit rechtzeitig deutet. Die Tüftler der TAS erkannten schnell, dass Telefonleitungen auch für die Übertragung von Alarmen genutzt werden können. So begann 1967 der Einstieg in die Sicherheitstechnik mit einem patentierten System, das für Aufsehen sorgte. Bei Alarmübertragungsgeräten ist die TAS heute noch Marktführer in Europa und setzt den technischen Standard.

Von Rheydt zog das Unternehmen 1978 nach Giesenkirchen, bis heute Hauptsitz der TAS. Hier ist eine echte Know-how-Zentrale für Sicherheits- und Kommunikationstechnik entstanden mit Forschung und Entwicklung, Fertigung und



Die beiden TAS-Geschäftsführer Frank Lisges (links) und Stephan Holzem (rechts).

FOTO: TAS

Manches erinnert aktuell an die Zeiten von damals. Und tatsächlich gibt es wieder eine große Welle an Start-ups.



der hauseigenen „Arthur-Schwabe-Akademie“ für Weiterbildung und Wissensaustausch. In Mönchengladbach und an den acht weiteren bundesweiten Standorten arbeiten etwas mehr als 200 Mitarbeitende aus 15 Nationen für Unternehmen mit höchsten Anforderungen an die Sicherheit. Zu den Kunden zählen heute zum Beispiel Großbanken, Tankstellennetze, Energieversorger und die Industrie. Denn neben der Produktentwicklung gehört die systematische Absicherung von Unternehmen und ihren Filialen nach einem einheitlichen Qualitätsstandard zum Kerngeschäft. Weitere Unternehmen, die 1924 gegründet wurden und die es heute noch gibt, sind das Autohaus Fleischhauer und die TYPO-LAC Flören GmbH, die 1924 von Wilhelm Flören in Rheydt gegründet wurde und Drucksysteme mit hoher Farbgenauigkeit entwickelt hat. Das Unternehmen ist bis heute in Familienhand.

Eine Erfolgsgeschichte, die vor 100 Jahren begann und viel Potenzial für die Zukunft hat, ist auch die AWO. Die Initiative für die Gründung der Arbeiterwohlfahrt in Berlin ging von



Gruppenbild mit Arbeitsminister: Hubertus Heil im L64 an der Limitenstraße.

FOTO: AWO

der damaligen Frauenleiterin der SPD und Reichstagsabgeordneten Marie Juchacz aus. Ziel und Arbeitsschwerpunkt des Verbandes war die Demokratisierung des Wohlfahrtswesens mit der Absicht, die staatliche Verwaltung

zu beeinflussen und ehrenamtliche Kräfte für die Mitarbeit im Wohlfahrtswesen zu schulen. Eigene Einrichtungen, wie Kindertagesstätten, wurden als Modelleinrichtungen betrieben. Auch die Arbeit des Wohlfahrtsverbandes

des hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark gewandelt. Mit dem innovativen L64 mitten in Rheydt, flachen Hierarchien und einem demokratischen Arbeitsmodell ist gerade die Mönchengladbacher AWO zu einem Role Model in Sachen zeitgemäßer Wohlfahrtsverband geworden. Dies attestierte die Vorständin des AWO-Bundesverbandes, Claudia Mandrysch, gerade erst zur 100-Jahr-Feier des Mönchengladbacher Verbandes, zu dem auch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil als Gast kam. Und noch ein weiterer Wohlfahrtsverband gründete sich 1924. Als das Gladbacher Presbyterium 1924 auf Antrag von Pfarrer Hermann Leithäuser den Beschluss zur Gründung eines Evangelischen Jugend- und Wohlfahrtsamtes fasste, war dies die Geburtsstunde des heutigen Diakonischen Werks in Mönchengladbach. Damals wurden von der Diakonie zum Beispiel das Krankenhaus Bethesda, das Altenheim, das Waisenhaus und Kinderheim in Neuwerk, Kindergärten und das Haus Zoar betrieben.

mags^o
GEM

**App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.**

QR code for App Store
QR code for Google Play

Klima- und Umweltschutz lohnensich für Unternehmen

Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit.



Die mit einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verbundenen Herausforderungen verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Die Stadtsparkasse hat sich dem Thema frühzeitig gewidmet, um die heimischen Unternehmen bestmöglich begleiten zu können. Dirk Peters, Abteilungsleiter Firmenkunden, sagt: „Wir sind fest davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können. Dazu ist es aber nötig, sich zeitnah diesem Thema zu widmen und die richtigen Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.“ Dabei sind die Fragestellungen, denen sich Unternehmerinnen und Unternehmer zu stellen haben, äußerst komplex und reichen von der energetischen Sanierung von Firmengebäuden, Ressourceneffizienz in der Produktion, der Auswahl der passenden Förderprogramme bis hin zu der Frage: Ist mein Geschäftsmodell in 10 Jahren noch tragfähig?

Nach einem Unternehmensforum mit über 200 Teilnehmenden zum Thema „Energieeffizienz und Zuschüsse“ sowie kostenloser Webinare und Playbooks zum Thema „Energieerzeugung, Energieeffizienz und E-Mobilität“ im vergangenen Jahr, widmet sich in einer exklusiven Workshopreihe der-

zeit die Stadtsparkasse Mönchengladbach gemeinsam mit der Effizienzagentur NRW dem Thema der zirkulären Geschäftsmodelle. Dies bedeutet nichts anderes, als dass Produkte zukünftig so designt werden, dass ihre Lebensspannen durch Reparieren, Upcycling und Weiterverkauf verlängert werden. Zuletzt sollen sie recycelt oder so in ihre Bestandteile zerlegt werden, dass diese erneut verwendet werden können.

„Durch eine Verdoppelung der Kreislaufwirtschaft können die globalen Treibhausgasemissionen um 39 % und der materielle Fußabdruck um 28 % sinken,“ sagt Dirk Peters. „Weniger Abfall bedeutet nicht nur eine Reduzierung der Umweltbelastung, sondern schlägt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung der Unternehmen durch geringere Kosten positiv nieder“, so Dirk Peters weiter. Ralf Grewe, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Mönchengladbach, sieht auf dem Weg der Unternehmen zu mehr gelebter Nachhaltigkeit, wie seine Kolleginnen und Kollegen in anderen Sparkassen, noch viele weitere Ansätze.

Deshalb haben die 27 Rheinischen Sparkassen zum Ende des letzten Jahres die ProEco Rheinland gegründet, welche Unternehmen und Private gemeinsam mit der örtlichen Sparkasse auf diesem Weg begleiten wird. Für Unternehmen reicht dabei die Palette von der Unterstützung bei der Entwicklung

einer Nachhaltigkeitsstrategie, der Erstellung von Klimabilanz und Nachhaltigkeitsbericht, der Beratung von Fördermitteln und Zuschüssen bis hin zu Workshops und Seminaren zu gesetzlichen Anforderungen und spezialisierten Fachthemen.

„Derzeit“, so Ralf Grewe, „werden die ersten Services der ProEco Rheinland verprobt und in der zweiten Jahreshälfte sukzessive an den Markt gehen. Wir sind sicher, dass wir mit unserer regionalen Vernetzung sowie der hohen Fachexpertise der ProEco Nachhaltigkeitsberaterinnen und -berater als Transformationsbegleiter konkrete und passgenaue Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden entwickeln.“

Dies gilt im Übrigen auch für private Kundinnen und Kunden, denn auch hier wird die ProEco Rheinland Eigentümer von Wohnimmobilien, z. B. durch Energieeffizienzberatung oder der Durchführung von Heizlastberechnungen, unterstützen.

Kontakt

Stadtsparkasse Mönchengladbach

Dirk Peters
Abteilungsdirektion Firmenkunden
Bismarckplatz 10, 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 279 – 4444
E-Mail: Dirk.Peters@
sparkasse-moenchengladbach.de



Flughafen MGL wird zum AirQuarter ausgebaut

Dank verbessertem Jahresergebnis setzt der Flughafen seinen positiven Trend fort.

Ob Aviation, Wirtschaft, Forschung, Ho-tellerie oder Event-Gastronomie: Der MGL rüstet sich für neue Ansiedlungen. Mit knapp 200.000 Quadratmetern Expansionsfläche ist er für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach einer der größten Innovations- und Wachstumstreiber. Die Pläne für das MGL AirQuarter nehmen sukzessive Gestalt an. Die ersten circa 4000

Der Flughafen MGL schafft hoch technisierte Arbeitsplätze.

Quadratmeter Entwicklungsflächen auf dem Parkplatzgelände vor dem Terminal sind bereits am Markt. Dadurch eröffnen sich kurzfristig Chancen für Investoren. Dank verschiedener Forschungsprojekte hat sich der Flughafen MGL als Innovationshub und Reallabor einen Namen gemacht. So gibt es nach dem Forschungsprojekt SkyCab eine Förder-

zusage für zwei weitere Projekte. Außerdem erprobt der MGL im Auftrag der Stadt einen konkreten Anwendungsfall für Drohnenflüge. Dabei werden demnächst medizinische Proben vom Krankenhaus zum Labor transportiert. Mit einem erneut verbesserten Jahresergebnis und weiterem Wachstum bei den Arbeitsplatzzahlen auf nunmehr 787 Beschäftigte knüpft der Flughafen MGL an die guten Entwicklungen der vergangenen Jahre an.



Wolong und MGL fördern Einsatz erneuerbarer Energien

Die beiden Unternehmen wollen den Flugbetrieb klimaresilienter machen.

Die Wolong EMEA Germany GmbH und die Flughafengesellschaft Mönchengladbach bündeln ihre Erfahrungen aus dem Luftfahrtsektor und der Energiewirtschaft. Ziel ist, Know-how für einen nachhaltigen Flughafenbetrieb aufzubauen und entsprechende Betriebskonzepte für den Flughafen MGL zu entwickeln. Daran arbeiten sie in einem Konsortium gemeinsam mit weiteren Unternehmen. Der Fokus liegt auf der Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere Solarenergie und Wasser-

stoff. Kernbereich ist die optimale Nutzung von Solarenergie, Anwendungen für elektrochemische Speicher und die Entwicklung eines Wasserstoff-Ökosystems. Mit dem Konsortium der zusätzlich beteiligten Partner sollen ganzheitliche Lösungen zur Nutzung der vor Ort erzeugten Energieressourcen für einen klimaresistenten Flughafenbetrieb entwickelt werden. Diese Lösungen können als Modell für grüne Flughäfen dienen und auf Deutschland bzw. Europa ausgeweitet werden.

David Osten
Tel.: 02161 6898-27
E-Mail: david.osten@mgl.de

Mit dem Helikopter durch die Lüfte fliegen

Der MGL ist Aus- und Weiterbildungsstätte für Hubschrauberpiloten.

Einmal mit dem Helikopter in den Himmel aufsteigen: Das können Flugbegeisterte sowie bereits erfahrene Piloten bei Heli NRW sowie bei der Vertical Mission Training GmbH, die Oberbürgermeister Felix Heinrichs mit der WFMG am Flughafen Mönchengladbach (MGL) besuchte.

Bei Heli NRW, die 2011 von Flugbegeisterten gegründet wurde, steht die individuelle Ausbildung abseits des Massenbetriebs im Mittelpunkt. Mit der Ausbildung von Berufshubschrau-



Oberbürgermeister Felix Heinrichs (r.) hat einen Hubschrauber der Heli NRW-Flotte begutachtet.

FOTO: WFMG

berpiloten leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Personalbedarfs in der kritischen Infrastruktur, etwa zur Luftrettung oder für Kontrollflüge. Ebenfalls bietet das Unternehmen Flugbegeisterten Rundflüge mit dem Hubschrauber über Mönchengladbach und die Region an sowie Schnupperflugstunden.

Im 2022 gegründeten Trainingscenter der Vertical Mission Training GmbH werden Hubschrauberpiloten mithilfe von VR-Simulatoren ausgebildet. Diese ermöglichen ein realistisches Flugenerlebnis und sind regulären Simulatoren durchaus überlegen.

www.heli-nrw.de

www.vertical-mission.de

WE SHAPE THE FUTURE OF MOBILITY

Scheidt & Bachmann gehört zu den internationalen Marktführern innovativer Systemlösungen für mobiles Leben. Mit unseren Produkten unterstützen wir zahlreiche Verkehrssysteme. Dadurch halten wir Millionen Menschen weltweit in Bewegung und machen ihnen das Leben leichter. Digitale Lösungen von Scheidt & Bachmann begegnen uns fast täglich: im Parkhaus, an der Tankstelle, im öffentlichen Nahverkehr oder bei der Fahrt mit der Bahn – und das nicht nur in Mönchengladbach, sondern auch in ganz Deutschland und weltweit.

www.scheidt-bachmann.de

SCHEIDT&BACHMANN 

App nutzen, Fahrradbox öffnen, Rad reinschieben

An zwei Standorten in Mönchengladbach und Rheydt gibt's nun neue Fahrradgaragen.

Wer sein E-Bike oder Fahrrad sicher in den Innenstädten von Mönchengladbach und Rheydt abstellen will, kann das ab sofort an der Albertusstraße / Ecke Hindenburgstraße sowie an der Friedrich-Ebert-Straße, seitlich des Einkaufszentrums „To Huus“. Dort hat die Stadtochter ParkenMG im Rahmen eines Pilotprojekts in Kooperation mit der Paul Wolff GmbH jeweils sechs Fahrradboxen aufgestellt. Diese sollen sowohl die Innenstädte attraktiver machen als auch ein Anreiz für die umweltfreundliche Anreise mit dem Fahrrad sein. Damit sich die Garagen optisch ansprechend ins Stadtbild einfügen, sind die Dächer der Boxen von der mags mit Pflanzmatten aus Sedum bepflanzt worden. „Wir haben uns für die Verwendung von Matten entschieden, weil sie sofort für eine Begrünung sorgen. In den Sommermonaten blühen die Pflanzen abwechselnd in den verschiedensten Farben“, sagt Simon Webers, Meister bei der mags-Grünunterhaltung.

Für die beiden Garagenstandorte in Rheydt und Mönchengladbach läuft zunächst eine einjährige Pilotphase



Jeweils sechs Fahrradgaragen stehen nun in Gladbach und in Rheydt zur Nutzung bereit. FOTO: STADT MG

an. Bereits fest steht, dass auf der Lüpertzender Straße im Rahmen ihrer Umgestaltung weitere Fahrradgaragen entstehen sollen. Am Ende der Pilotphase will die Stadt ausführlich auswerten, wie die Boxen angenommen wurden und ob es Optimierungsbedarf gibt. Für die Nutzung der Fahrradboxen wird eine geringe Gebühr erhoben. Die Buchung erfolgt

über die **App „CONNECT ready“**. „Gerade in Zeiten hochwertiger E-Bikes sind sichere Abstellmöglichkeiten ein echtes Bedürfnis für viele Menschen, das wir mit diesem Angebot erfüllen“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs.



Fabelkiste bietet Platz für 70 Kita-Kinder in Holt

Nach rund zwölf Monaten Bauzeit hat die Kita Fabelkiste An der Holter Heide ihren Betrieb aufgenommen.

Die erste von zwei Kitas in modularer Holztafelbauweise wurde jetzt von der Stadt und der EWMG als Bauherrin an den Träger, das Kinderzentrum Rappelkiste e. V., übergeben. Mit der neuen Kita kommt die Stadt ihrem Ziel, die Betreuungsplätze auszubauen, einen weiteren Schritt näher. Die Kita Fabelkiste, die bereits im April ihre Türen geöffnet hat, bietet Platz für 70 Kinder. Sie ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen der EWMG und der Zimmermann Haus GmbH, die als Totalunternehmer das Projekt schlüsselfertig rea-



Die neue Kita Fabelkiste. FOTO: C. ALBUQUERQUE

lisierte. Das Gebäude wurde unter dem Cradle-to-Cradle-Ansatz für den biologischen und technischen Materialkreislauf sowie nach den Nachhaltigkeitskriterien des Bewertungssystems für nachhaltiges Bauen des Bundesbaumi-

nisteriums errichtet. So wird etwa auf den Einsatz von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft geachtet. Die Rappelkiste bringt ein bewährtes pädagogisches Konzept in die Einrichtung ein: Förderung der emotionalen Kompetenz, frisch zubereitete Vollwertkost und frische Luft bei jedem Wetter. „Die individuelle Eingewöhnung, Sprachförderung, Inklusion und Bewegung durch eine Schwimm-AG oder wöchentliche Waldtage sind zentrale Säulen unseres Konzepts“, sagt Jennifer Wilbertz, Bereichsleitung der Rappelkiste. Die Arbeiten an der zweiten EWMG-Kindertagesstätte an der Carl-Diem-Straße schreiten voran. Die Eröffnung erfolgt in Kürze.

Teamplayer auf allen Ebenen

Seit 1947 Fachgroßhandel für Haustechnik.

Die Heinrich Schmidt Holding GmbH & Co. KG ist ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung, Stahl und Elektro mit Hauptsitz in Mönchengladbach. Mit insgesamt 2450 Mitarbeitenden ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und darüber hinaus. Mit der WFMG verbindet die Gruppe eine starke Partnerschaft. So haben beide in Kooperation im März das Fachforum „Planung + Architektur“ im Borussia-Park organisiert. Da war es nun an der Zeit, der Heinrich Schmidt Gruppe mit Sitz in Odenkirchen gemeinsam mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs einen Besuch abzustatten. Das Familienunternehmen wurde 1947 durch Heinrich Schmidt gegründet. Noch heute ist der Stammsitz

in Mönchengladbach, wo es in der dritten Generation erfolgreich geführt wird. Als Fachgroßhandel bietet die Heinrich Schmidt Gruppe an 170 Standorten in Deutschland nicht weniger als 15 Sortimentsbereiche an. So werden etwa mit Fachhandwerkern Kundenwünsche für Traumbäder erfüllt. Mit 23 Zentrallagern, über 150 Schnelllagern und einer Lkw-Flotte von mehr als 150 Fahrzeugen gewährleistet die Heinrich Schmidt Gruppe eine schnelle und effiziente Belieferung ihrer Kunden. Die Vielfalt zeigt sich auch



Zu Besuch bei der Heinrich Schmidt Gruppe in Odenkirchen. FOTO: WFMG

in der Zusammenführung verschiedener Tochtergesellschaften, die von Haustechnik über Stahlservice und Brenntechnik bis hin zum Eisengroßhandel und Maschinenbau reichen. www.schmidt-mg.de

Handschlagmentalität wird bei Janssen großgeschrieben

Janssen Bedachungen ist seit 1959 Partner des Dachdeckerhandwerks mit zukunftsorientierter Entwicklung.

Ende der 1950er-Jahre gründen Hubert und Marlene Janssen als Großhandel für Dachdeckungsbaustoffe und Klempnerbedarf ihr Unternehmen mit einem Lkw und zwei Mitarbeitern. Das Credo der beiden: Persönlichkeit und Handschlagmentalität. Heute hat das Unternehmen

Standorte in Duisburg, Dortmund und Brühl. Seit dem Tod des Firmengründers führen Anne und Harald Janssen die Unternehmensgruppe mit der gelebten Handschlagmentalität ihres Vaters weiter. Sie leiten die Janssen-Gruppe etwa durch neue Vertriebswege wie den eigenen Onlineshop in das digitale Zeitalter. Ein spannender neuer Schritt ist außerdem die Gründung der Komplett Solar Grün GmbH in Mönchengladbach

für Photovoltaikanlagen und Dachbegrünungen. Damit investiert das Unternehmen in die Zukunft. Oberbürgermeister Felix Heinrichs konnte sich bei seinem Besuch mit der WFMG ein umfassendes Bild von der Firma Janssen machen. Das Engagement in der Ausbildung mit derzeit 16 Auszubildenden und die Aktivitäten als Partner der MGconnect-Stiftung beeindruckten ihn sehr. www.janssen-dach.de

Der gesamte daily workSPACE aus einer IT-Hand



nobocom. Ihr IT- Dienstleister für Medizin und Business

Effizient, wirtschaftlich und innovativ – wir sind der zentrale Ansprechpartner, wenn es um IT-Lösungen und praxisorientierte IT-Konzepte für Mediziner und Unternehmen geht.

Damit Ihre IT läuft!



nobocom GmbH
Krahnendonk 119
41006 MG

info@nobocom.de

nobocom.de

nobocom
IT-Lösungen für Medizin und Business.

Logistiker tauschen sich im sportlichen Ambiente über Trends aus

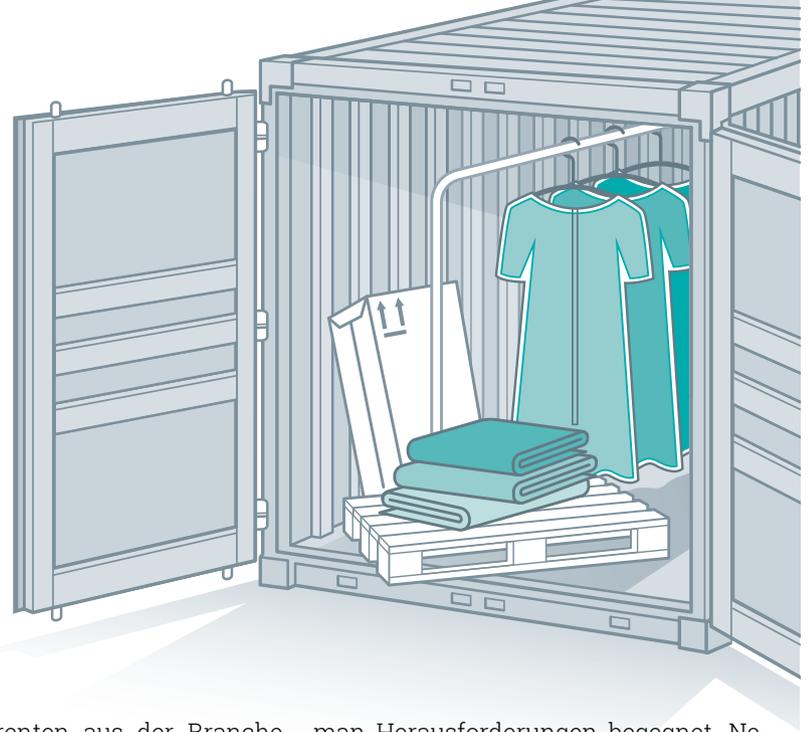
An zwei Tagen war der Borussia-Park in fester Hand der (Textil-)Logistikbranche.

Den Auftakt der Netzwerkveranstaltungen der Logistikbranche machte das Center Textillogistik (CTL) – eine Kooperation zwischen der Hochschule Niederrhein (HSNR) und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund. Gemeinsam hat es mit der WFMG und der Zenit GmbH – Zentrum für Innovation und Technik in NRW – zum 6. Textillogistikforum in den Borussia-Park in Mönchengladbach eingeladen. Als bedeutender Akteur in der Branche ist es entscheidend, über das zirkuläre Wirtschaften in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Zeiten des (Struktur-)Wandels informiert zu bleiben. Inhaltlich erwarteten die Teilnehmenden interessante Fachvorträge und Workshops zu Entwicklungen und Forschungsansätzen wie etwa zum aktuellen Stand der textilen Ökodesign-Verordnung oder, wie alten Textilien neues Leben eingehaucht werden kann.

Logistik für Textilien und Textilien für die Logistik.

Versierte Referenten aus der Branche haben Einblicke in innovative (Logistik-) Lösungen für zirkuläres Wirtschaften gegeben. Außerdem konnten die Teilnehmenden in den Workshops ihre eigenen (mitgebrachten) textilen Produkte von den Experten unter die „zirkuläre“ Lupe nehmen lassen. Im Rahmen einer Recyclinganalyse wurden sie hinsichtlich eines erneuten Fasereinsatzes oder ihrer Reparaturfähigkeit geprüft und beurteilt. Am zweiten Tag richtete die LOG4MG mit der WFMG in Kooperation mit den Regionalgruppen Ruhr und Rhein der Bundesvereinigung Logistik (BVL) das Logistikforum Mönchengladbach im Borussia-Park mit 100 Teilnehmenden aus. Beim Netzwerken und der Begleitausstellung ging es um relevante Wettbewerbsvorteile und darum, wie

man Herausforderungen begegnet. Neben Automatisierungslösungen standen Datensicherheit und neue Geschäftsmodelle im Fokus. So ging Christian Grimm, Business Development Manager bei der Vanderlande Industries GmbH & Co KG, auf Best-Practice-Beispiele in der Automatisierung ein und zeigte innovative Lösungen mit optimalem Kundenfit. Luisa Elke, Fraunhofer IML, ging auf aktuelle Entwicklungen in der Intralogistik ein. Prof. Dr.-Ing. Markus Muschiet, Leiter Center Textillogistik [CTL] am Fraunhofer IML und der Hochschule Niederrhein, referierte über zirkuläres Wirtschaften in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Zeiten des (Struktur-)Wandels.



Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
E-Mail: dieker@wfmg.de



VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG –
ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN MIT STAHL



peter dammer
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU

**HALLEN UND
BÜROGEBÄUDE**

WIRTSCHAFTLICH . INNOVATIV . INDIVIDUELL

INDUSTRIESTR. 3 · 41334 NETTETAL
TELEFON: 0 21 57 / 12 97-0
INFO@DAMMER.DE · WWW.DAMMER.DE



So stellt FABA für Unternehmen eine individuelle Fahrzeugflotte zusammen

Der Kleinunternehmer braucht nur ein Auto für sich selbst und einen Mitarbeiter, kleinere Mittelständler vielleicht 5 Fahrzeuge und größere Unternehmen 500. Jens Jeske und seine Kollegen von FABA haben für alle die passenden Lösungen – und die gehen weit über das Leasing von Autos hinaus.



TÜV, Dekra und IHK zertifizieren Fuhrparkmanager, und alleine daran kann man sehen, dass es nicht so banal ist, wenn man als Unternehmen Firmenwagen anschafft. Das beginnt bei der Auswahl des passenden Firmenwagens. „Wir analysieren die Nutzerprofile mit den Kunden. Viele Unternehmen haben richtigerweise Nachhaltigkeit als ein Unternehmensziel definiert. Trotzdem macht es aktuell wenig Sinn, Vielfahrer, die regelmäßig weite Strecken zurücklegen, mit einem E-Fahrzeug auszustatten“, sagt Jens Jeske, der bei FABA das Flottengeschäft betreut. Zumal die Benziner und Diesel von BMW zu den umweltfreundlichsten ihrer Klasse gehören. BMW hatte schon in den 80er Jahren einen Nachhaltigkeitsmanager und nimmt sich dieses Themas aus Überzeugung und mit Nachdruck an. Bereits heute werden die Fahrzeuge im Durchschnitt aus bis zu 30 Prozent recycelten und wiederverwendeten Materialien gefertigt.

Zwar sind die Auswahl und die Auslieferung des Firmenwagens das, worauf sich der einzelne Nutzer am meisten freut. Für FABA macht dies zwar einen wichtigen Teil der Aufgabe im Zusammenspiel mit den Part-

nerunternehmen aus, aber die Betreuung hört hier noch lange nicht auf. „Für uns ist der kontinuierliche Austausch mit den Kunden wichtig, damit wir deren Flotte bestmöglich feinjustieren und immer an wieder veränderte Anforderungen anpassen können“, sagt Jens Jeske. Darüber hinaus gilt



Jede Fahrzeugflotte ist einzigartig wie die Firma, zu der sie gehört.“

es während der Nutzungsdauer eine Reihe von Fragen zu klären: Was ist mit den Winterrädern? Passt die Versicherungspolice noch, wenn die Zahl der E-Autos im Fuhrpark größer wird? Gibt es im Unternehmen eine nachvollziehbare Policy, wer welchen Firmenwagen bekommt? Und ist gewährleistet, dass nur Mitarbeiter Firmenwagen fahren, die auch einen gültigen Führerschein haben? FABA macht die Unternehmen auf mögliche Fallstricke rund um das

Thema Firmenwagen aufmerksam und sucht gemeinsam nach Lösungen. Das gilt auch für den Fall, dass ein Mitarbeiter mit seinem Fahrzeug liegen bleibt und schnelle Hilfe braucht. „Bei uns gibt es die Komplettbetreuung während der Nutzungsphase. Fast 160 Mitarbeiter arbeiten bei uns jeden Tag daran, unseren Kunden den besten BMW-Service zu liefern. Dabei lassen wir uns von modernster Technik unterstützen.“ Diesen FABA-Service nutzen immer mehr Unternehmen ganz unterschiedlicher Größe. Sowohl die regionale als auch die deutschlandweite Betreuung von Fuhrparks der Flottenkunden gehört zu den Leistungen. „Jede Fahrzeugflotte ist einzigartig wie die Firma, zu der sie gehört. Unser Ziel ist es, für jeden Firmenwagnutzer und seine spezifischen Anforderungen die effizienteste und nachhaltigste Art und Weise der Mobilität zu finden“, so Jens Jeske.

Kontakt

Jens Jeske

Telefon: 02161 964729

E-Mail: jens.jeske@bmw-faba.de

Glasfaserausbau schreitet voran

Für Rheindahlen geht GigaNetz in die Feinplanungen.



Die Verteilerkästen in Odenkirchen und Wickrath sind bereits aufgestellt. FOTO: DEUTSCHE GIGANETZ

Seit Baustart des Glasfaserausbaus der Deutschen GigaNetz GmbH im Süden der Stadt kommen täglich mehrere hundert Meter dazu. Trotzdem soll das Tempo schrittweise erhöht werden. Alle drei Verteilerkästen in Odenkirchen und Wickrath stehen bereits. Die drei Points of Presence (PoP) bilden das Herz des Glasfasernetzes für 13.500 Haushalte und Unternehmen. Nun werden die Verteilerstationen angebunden und das Netz bis in die Haushalte und Unternehmen ausgebaut. Vom Süden ausgehend, werden die Glasfaserkabel dann Schritt für Schritt in den Gehwegen verlegt. Die Aktivierungen der Anschlüsse erfolgen kontinuierlich entlang des Baufortschritts. Parallel dazu ist die Vermarktung in Rheindahlen und Hardt erfolgt. Mit dem Start der Glasfaser-Ausbauplanung im sogenannten Ausbaug-

biet 2, zu dem der Stadtteil Rheindahlen gehört, bekräftigt die Deutsche GigaNetz GmbH ihr Engagement in Mönchengladbach. Der positive Nachfragetrend nach schnellem Internet bestärkt das Hamburger Telekommunikationsunternehmen darin, die nächsten Schritte für einen Glasfaserausbau in dem Stadtteil einzuleiten, auch wenn die erforderliche Quote derzeit noch nicht ganz erreicht ist. Da die Verlegung von Glasfaserkabeln einen hohen Initialaufwand und Initialkosten erzeugt, ist eine definierte Nachfragequote für Ausbauprojekte maßgeblich. Ziel ist, Ende 2024 / Anfang 2025 mit dem Glasfaserausbau in Rheindahlen zu starten.

Auch in anderen Stadtteilen läuft der Glasfaserausbau. So etwa in MG-Mitte und Westend durch die Deutsche Telekom und im Bereich Nordpark durch I&I.

i Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 82379-787
E-Mail: schmidt@wfm.de

EINFACH MAL MACHEN LASSEN

- ☑ Lohn- und Gehaltsabrechnung
- ☑ Human Resource Management
- ☑ Zeitwirtschaft & Zutritt

Die All-in-One-Lösung

Ihre Suite mit Me**HR**blick



Der Weg für die Textilfabrik 7.0 ist geebnet

Der Start für eines der größten Strukturwandel-Vorhaben in Gladbach ist für 2025 geplant.



Gute Stimmung bei den Projektpartnern: Der Kooperationsvertrag ist unterschrieben und die T7 Management GmbH gegründet.

FOTO: A. BAUM FÜR WFMG

Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektpartnern und der Gründung einer ersten zentralen Gesellschaft, der T7 Management GmbH, können ab sofort die ersten Förderanträge gestellt werden. Die beteiligten Akteure verpflichten sich zugleich zu einer langfristig angelegten Zusammenarbeit.

Den Auftakt macht die Hochschule Niederrhein mit dem Antrag „T7 Factory“, die mit dem Technologiezentrum den Fokus auf den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft legt. Im Sommer folgt die EWMG mit dem Antrag „T7 Park Management-Studie“. Darüber soll unter anderem die Pla-

nung des in der zweiten Phase zu realisierenden „Industrieparks der Zukunft“ vorangetrieben werden, in welchem die Textil- und Bekleidungsindustrie unter Zero-Emission-Bedingungen und CO₂-Neutralität Produkte entwickelt und produziert. Im Herbst schließlich soll die RWTH Aachen mit einem weiteren Teilantrag „T7 Factory“ (Ergänzung zum textilen Technologie- und Entwicklungszentrum) die Antragseinreichungen der Initialphase abschließen.

Die T7 soll – als Modellprojekt für das gesamte verarbeitende Gewerbe – eine nachhaltige Industrieproduktion im Jahr 2035 am Beispiel der Textil- und Bekleidungsindustrie modellieren, die

im Rheinischen Revier neue hochwertige Arbeitsplätze generiert und ebenso im globalen Kontext wettbewerbsfähig ist. Partner des Projektes sind die Hochschule Niederrhein, die RWTH Aachen mit dem ITA (Institut für Textiltechnik), die WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sowie der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie und der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie.

i Sina Borczyk
Tel.: 02161 82379-736
E-Mail: borczyk@wfmg.de

#gemeinsamHeimat

Jetzt Mitglied werden! Für jedes neue Mitglied pflanzen wir einen Baum.

Für den Naturschutz und unsere Heimat.

V Volksbank
Mönchengladbach eG
Volksbank Erkelenz – Volksbank Meerbusch – Volksbank Willich

2023 haben wir im Rahmen unserer Aktion #gemeinsamHeimat 1.000 Bäume gepflanzt.

voba-mg.de



Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.

**Aachen**

0241-462150

Erkelenz

02431-9434961

Geldern

02831-970123

Heinsberg

02452-106156

Kempfen

02152-1492148

Meerbusch

02132-1319670

Straelen

02834-970150

Wegberg

02434-9922382

Emmerich

02822-772705

Geilenkirchen

02451-912077

Goch

02823-9375182

Hückelhoven

02433-4427199

Kevelaer

02832-9375355

Mönchengladbach

02161-4078600

Rees

02851-9222704

Willich

02154-4812731

Testen
Sie unsere
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

Mittelstand bleibt investitionswillig

WFMG zieht positive Bilanz für ein schwieriges 2023.

Wachsende Beschäftigung, spannende Ansiedlungen, Investitionen in die Zukunft und Unterstützungsangebote in wichtigen Bereichen von Innenstadt über Start-ups bis hin zum Fachkräftenachwuchs: Auch wenn 2023 kein einfaches Jahr für den Wirtschaftsstandort war, so haben die Lichtblicke überwogen. Das ist das Fazit, das die WFMG-Geschäftsführung mit ihrem Aufsichtsratsvorsitzenden Felix Heinrichs zog. So ist die Investitionsbereitschaft des Mittelstands ungebrochen hoch. Dies zeigen die Zahlen für 2023. Demnach wurde im vergangenen Jahr seitens der Unternehmen wieder mehr über das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) investiert (13,19 Millionen Euro gegenüber 12,56 Millionen Euro in 2022) und es flossen auch höhere Zuschüsse (3,73 Millionen Euro nach 2,15 Millionen Euro in 2022) – trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und erschwerter Förderbedingungen. Beim RWP sind in Mönchengladbach generell höhere

27%
VON
UNS

WFMG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH OHG

Zuschüsse möglich als an nahezu allen anderen Standorten in NRW. Dementsprechend intensiv berät die WFMG das Förderprogramm. Unter den 78 durch die WFMG betreuten Firmenfällen im Jahr 2023 fanden sich 21 Expansionen oder Verlagerungen, 14 Neuansiedlungen und 24 Förderberatungen. Gleichwohl täuschten die Zahlen nicht darüber hinweg, dass 2023 kein einfaches Jahr gewesen sei. „Bei etlichen Bauprojekten wurden beispielsweise Bauverpflichtungen nicht erfüllt“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung. Für 2024 erhoffe er sich eine Wiederbelebung des Marktes.

„27 Prozent von uns – #KeineWirtschaft OhneWir“ lautet der Titel einer Kampagne der Deutschen Industrie- und Handelskammer, an der sich WFMG, EWMG und MGMG beteiligen. Sie gestalten ihre Logos um, indem sie diese um exakt 27 Prozent kürzen. Mit der Aktion setzen die Gesellschaften gemeinsam ein Zeichen gegen extremistische Umtriebe.

Schückhaus feiert WFMG-Dienstjubiläum

Seit einem Vierteljahrhundert leitet Dr. Ulrich Schückhaus die Geschicke der Wirtschaftsförderung.

Am 1. Juli 1999 wurde noch mit D-Mark bezahlt, die Welt sorgte sich wegen des „Millennium-Bugs“ und die Borussia startete in die erste Zweitligasaison ihrer Clubgeschichte. Bei der WFMG wiederum trat ein damals 39-Jähriger sein neues Amt als Geschäftsführer an. Seitdem ist ein Vierteljahrhundert vergangen; auch der Wirtschaftsstandort Mönchengladbach und die WFMG haben sich immens weiterentwickelt. Und wohl mit kaum einem anderen Namen ist der Wandel so eng verknüpft

wie mit dem von Dr. Ulrich Schückhaus. Seit 2009 ist der dreifache Vater, der 1959 in Gevelsberg geboren wurde, zusätzlich Vorsitzender der Geschäftsführung der EWMG und seit 2018 auch Geschäftsführer der Flughafengesellschaft. Beim gemeinsamen Sommerfest von WFMG, EWMG und MGMG am 25. Juni würdigte Oberbürgermeister Felix Heinrichs die Verdienste von Schückhaus. Rund 300 Besucher waren beim Kundenevent im Biergarten von Haus Erholung zu Gast, das in Kooperation mit noi! Event & Catering, wineBANK, Eventfaktor, 3S und VLIP durchgeführt wurde und wegen der Fußball-EM zum Public Viewing einlud.

Fachkräfte finden und KI im Handel sinnvoll nutzen

Beim CityFrühstück tauschen sich die Teilnehmenden rege über wechselnde Themen aus.



Im April hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein gemeinsam mit Partnern an die Bismarckstraße 109 eingeladen. Das Thema lautete „Fachkräfte 2.0“. Nach einem Impulsvortrag von Marlis Meyer-Gerats (COACHING TRAINING MEDIATION) wurden unterschiedliche Projekte vorgestellt, die folgende Fragen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung beantworteten: Welche Strategien können angewendet werden, um Fachkräfte langfristig in Unternehmen zu halten? Wie können Ausbildung und Weiter-

entwicklung von Mitarbeitern gefördert werden, um den Bedarf an Fachkräften zu sichern? Und wie wird Teilqualifizierung definiert und welche Vorteile bietet sie für Unternehmen und Mitarbeiter? Durch welche Initiativen oder Projekte unterstützen die IHK Ausbildungs-GmbH und MGconnect, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten?

Beim CityFrühstück Mitte Juni im Haus der Erholung stand das Thema Digitalisierung auf der Agenda. Zu Gast waren Frank Rehme, Handelsexperte, Innovator, Coach und Autor, Karen Saleki, Digital-Coachin des Handelsverbandes NRW, sowie das „Digitalmobil Handel“ des Mittelstand-Digital-Netzwerks, das die Teilnehmenden mit Trends und frischen Innovationen versorgt hat. Das kostenlose CityFrühstück wird in Kooperation von IHK, Handelsverband

Ankündigung

Beim nächsten CityFrühstück am 8. August um 8 Uhr im Haus Erholung geht es um das Thema „Marketing für Mönchengladbach – Weihnachten 2024“.

NRW – Rheinland e. V., der MGMG und der WFMG angeboten. Die Initiatoren wollen den Austausch zwischen lokalen Unternehmen und Vertretern der Stadtverwaltung intensivieren und die Umgestaltung der Gladbacher und Rheydter Innenstadt vorantreiben.

i Michel Hontoy
Tel.: 02161 82379-737
E-Mail: hontoy@wfmng.de

GUT BERATEN.

BWS
legal

Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 · 41063 Mönchengladbach · Tel. 02161 81391-0 · Fax 02161 81391-50 · info@bws-legal.de · www.bws-legal.de

Junge Talente zeigen beim Pitch-Day ihre App-Ideen

Die Ergebnisse der Schüler bewertete eine Fachjury.

Über ein neues skillzUP-Angebot haben Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Am Geroweier für ein Schulhalbjahr das Interessensmodul „Pitch-Day: Auf dem Weg zur eigenen App“ belegt. Ihre innovativen App-Ideen haben die Teams nun zum Abschluss einer Fachjury vorgestellt. Die Teams beeindruckten dabei mit Kreativität und technischer Expertise. Die Leitung des Kurses hatte Ekrem Namazci inne, Gründer und CEO von GDEXA, der unter anderem in Mentoring-Programmen wichtige Kompetenzen für die Zukunft vermittelt.

Die Fachjury war von den vorgestellten Projekten beeindruckt und lobte die innovativen Ansätze der Jugendlichen. Als Sieger ging schließlich das Schüler-



Die Schüler bekamen zum Abschluss des Kurses ihre Teilnahmebestätigungen. FOTO: C. ALBUQUERQUE

team von Madu hervor. Es entwickelte eine App, die Essensverschwendung reduziert, indem sie Rezepte aus Restbeständen plant und entwickelt.

Der Pitch-Day von skillzUP zeigte, dass es von großer Bedeutung ist, Talente früh zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen zu präsentieren.



www.kalthoefer.de

Mönchengladbach
02161 96 96-0

Köln 0221
8013079-0

FLEXIBLE BUSINESS-KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN AUS DER CLOUD ODER KLASSISCH BEI IHNEN VOR ORT

Im Home-Office, Büro oder unterwegs, mit modernsten VoIP-Anlagen sind Sie überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene und sichere Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Lassen Sie sich gerne kostenfrei von uns beraten!
vertrieb@kalthoefer.de

Unify® | NOW PART OF
Mitel
Master Unify OpenScape 4000
Master Unify OpenScape Business

KALTHÖFER
IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION

Als Aussteller bei der Messe „Beruf Konkret“ dabei sein

Das Anmeldefenster ist noch bis zum 23. August offen. Die Ausstellerzahl ist begrenzt – schnell sein lohnt sich.

Am 26. und 27. September findet von 9 bis 14 bzw. von 8 bis 14 Uhr erneut die größte Studien- und Berufsorientierungsmesse für Schüler in Mönchengladbach statt. Diesmal ist der Austragungsort für die Messe Beruf Konkret die REDBOX am SparkassenPark. Sowohl für Ausstellende als auch für Besuchende ist die Teilnahme kostenfrei. Schüler der 9. und 10. Klassen aller Schulformen bekommen an zwei Vormittagen die Gelegenheit, sich bei Fachleuten über verschiedene Berufe zu informieren. Für Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und viele weitere Akteure aus Mönchengladbach ist die Studien- und Berufsorientierungsmesse die Chance, sich den jungen Nachwuchskräften als spannender Arbeitgeber oder Studienplatzgeber zu präsentieren. Ab sofort findet die Messe daher jährlich statt. Veranstalter sind MGconnect, die Bundesagentur für Arbeit Mönchengladbach sowie die Stadt Mönchengladbach.



www.beruf-konkret.de/aussteller-anmeldung

Herr Herzogenrath, wie ist es zu der Idee gekommen, SupplyHero zu gründen?

Jannik Herzogenrath: Die Idee für SupplyHero ist aus der Notsituation heraus entstanden. Zu einem Zeitpunkt, an dem wir ein speziell für uns angepasstes Produkt benötigten, konnte uns niemand bei unserem Bedarf helfen. Intern übernahmen wir nun selbst die scheinbar unmögliche Aufgabe, ein angepasstes Produkt in hoher Stückzahl zu fertigen und im Eiltempo zu importieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Projektes war uns klar, dass wir mehr aus unserem Potenzial und unserer Leidenschaft machen müssen, und haben uns entschlossen, SupplyHero zu gründen.

Wer ist wir?

Herzogenrath: Josie Hilgers, Sven Luckner und ich haben das Unternehmen 2021 gegründet. In den ersten Wochen war es ein schöner Nebenerwerb, speziell für die Veranstaltungsbranche. Aber viele Kunden haben schnell realisiert, dass sie eine enorme Zeitersparnis haben, bei guter Qualität und günstigerem Einkauf. Wir haben täglich neue Anfragen bekommen, die ausschließlich über Weiterempfehlungen gekommen sind. Jetzt machen wir es in Vollzeit und haben vier weitere Angestellte.

Woher kommt der Erfolg?

Herzogenrath: Unser Ziel ist, es die Arbeitsabläufe unserer Kunden zu vereinfachen. Die meisten Kunden bekommen von uns ein Rundum-sorglos-Paket. Der Kunde äußert Wünsche, gibt uns ein Produkt vor oder gegebenenfalls nur eine Problemstellung. Wir analysieren den Kunden und dessen Endkunden, erarbeiten im Team Lösungsvorschläge, erstellen Designs, fertigen das Produkt und liefern es schließlich dem Kunden. Unser größter Vorteil neben unserer Expertise ist jedoch unsere Schnelligkeit. Wir haben ein weltweit ausgebautes Logistiknetzwerk. Wir sind nicht nur gut, sondern auch schnell. *zwinker*

Welche Kunden kommen zu Ihnen und was produzieren Sie?

Herzogenrath: Wir haben aktuell über 150 verschiedene Kunden aus ganz Deutschland und arbeiten zu 95 % im B2B-Bereich. Die ersten Kunden kamen aus der Veranstaltungsbranche – verschiedene Veranstalter und Festivals für die wir Promotion-Artikel,



V. l.: Sven Luckner, Josie Hilgers und Geschäftsführer Jannik Herzogenrath.

FOTO: SUPPLYHERO

Mehr Zeitersparnis! Mehr Sicherheit! Mehr Auswahl! Mehr Gewinn! **Weltweit vernetzt zu einem besseren Deal. Alles aus einer Hand.**

Stetiges Wachstum ist das ultimative Ziel für ein Unternehmen. Die SupplyHero GmbH & Co. KG aus Mönchengladbach übertrifft jährlich Ihre Prognosen um ein vielfaches. Was ist ihr Geheimnis?

Wir haben Herrn Jannik Herzogenrath, Geschäftsführer von SupplyHero gebeten kurz das Unternehmen und die Gründe des Erfolgs vorzustellen.

aber auch Bühnenbranding und Dekoartikel produziert haben. Unsere größten Kunden kommen jedoch aus der Fitness- und Spirituosenbranche, für die wir teilweise exklusiv produzieren. Nicht überall steht unser Name drauf, häufig produzieren wir auch direkt im Namen des Kunden. Uns gehören beispielsweise aber auch die Merchandise-Shops für Dieter Bohlen, Mia Julia oder auch Lorenz Büffel. Die Qualität der Textilien und die Individualisierung dieser Produkte hat sich schnell rumgesprochen, sodass wir dadurch viele neue Kunden gewonnen haben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Herzogenrath: Wir möchten natürlich weiter wachsen und freuen uns jederzeit über neue Anfragen, egal wie verrückt sie auch sind. Dein Wunschprodukt ist nur noch einen Anruf oder eine Mail von dir entfernt.

Kontakt
SupplyHero GmbH & Co. KG
www.supplyhero.de
support@supplyhero.de

Verwaltung zieht für fünf Jahre in den Nordpark

Nach nur sechsmonatiger Verhandlungszeit zwischen der Stadt und der Santander Bank steht nun fest: Ab 1. August können die ersten modernen Büroflächen im Nordpark von der Stadt angemietet und bezogen werden. Insgesamt mietet die Stadt 8149 Quadratmeter in der Immobilie an der Madrider Straße 1 an. Danach besteht eine Mietoption für maximal fünf weitere Jahre. Damit ist der Weg frei für eine Interimslösung, um die Verwaltungseinheiten unterzubringen, die vor dem Hintergrund des Projektes „Neue Verwaltungsgebäude in Rheydt“ dringend notwendig sind. An die 500 Arbeitsplätze sollen in drei Tranchen bis April 2025 in den beiden dreigeschossigen Gebäudeblöcken entsprechend dem Desk-Sharing für bis zu 700 Beschäftigte zur Verfügung stehen. Der Mietvertrag sieht auch die Mitbenutzung von Kantine und Cafeteria vor. Ebenfalls stehen der Stadt an dem an den ÖPNV angeschlossenen Standort 240 Kfz-Außenstellplätze sowie zahlreiche Fahrradstellplätze zur Verfügung. Zunächst werden ab August die Fachbereiche Organisation und IT sowie das Personalmanagement und der Personalrat umziehen. Ab Dezember folgen Stadtkämmerei und Beteiligungsmanagement.

Thielemann denkt Logistik neu

Im Nordpark entsteht die Firmenzentrale der ThielemannGroup.



CEO Navid Thielemann (Mitte) und COO Christian Flick (r.) setzen auf den Nordpark. FOTO: WFMG

In ihren 22 Beteiligungsgesellschaften, zu der auch die weltweit tätige Übersee-Expedition Overseas Logistic Services GmbH (OLS) zählt, beschäftigt die ThielemannGroup rund 600 Mitarbeitende, die einen jährlichen Umsatz von über 400 Millionen Euro erwirtschaften. Ihr Ziel: Logistiklösungen für Kunden so nachhaltig, effizient und bequem wie möglich zu gestalten. Ihre Zentrale baut die Gruppe aktuell im Nordpark an der Madrider Straße. Sie soll in wenigen Monaten bezugsfertig sein.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs war zusammen mit der WFMG vor Ort. Im Gespräch mit CEO Navid Thielemann und COO Christian Flick wurden insbesondere die zahlreichen Vorteile des Wirtschaftsstandorts für die ThielemannGroup thematisiert, die ausschlaggebend für die Zusammenführung der vielfältigen und internationalen Geschäftsaktivitäten in der Holding im Businesspark Nordpark waren. Unter dem Dach der ThielemannGroup bündelt Unternehmer Navid Thielemann sämtliche Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen im Bereich Logistik – mit dem Ziel, Dienstleistungen entlang der gesamten Supply Chain anzubieten und für Kunden ein umfassendes und lösungsorientiertes Angebot zu schaffen. Ein zentrales Thema des Besuchs war das Engagement der ThielemannGroup in der Förderung von Start-ups. Mit dem Start-up Hub FIVE-Up setzt die Gruppe mit ihren Investitionen in Innovationen wichtige Impulse für die Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit in der Logistik und holt so Start-ups in die Stadt Mönchengladbach.

Navid Thielemann ist 37 Jahre alt und kommt aus Köln. Er ist gelernter Speditionskaufmann, machte den Diplom-Betriebswirt, lernte bei einem Mittelständler und ist gut in der Branche vernetzt.

www.thielemann-group.com

Unser Erfolg hat eine lange Geschichte.

Jetzt auf tas.de

100 ZUKUNFT SEIT 1924

TIAS
SICHERHEITS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Erfolgsgeschichte Nordpark wird fortgeschrieben

Sport, Business und Freizeit: Digitale Broschüre hebt das Potenzial des Nordparks hervor.

Auf dem 22 Hektar großen Gebiet des „Business-Park II“ entstehen weitere hochwertige Büro- und Dienstleistungsflächen. Nordöstlich angrenzend, stehen mittelfristig weitere 6,5 Hektar Erweiterungsfläche zur Verfügung: Die neue Nordpark-Broschüre zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in diesem besonderen Gewerbegebiet steckt. Ein dynamisches Zentrum für Sport, Business und Freizeit, nur drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt: Mit über 6000 Arbeitsplätzen und ausreichend Raum für individuelle Projekte bietet der Nordpark ideale Bedingungen für Unternehmen und Start-ups. Entwickelt wurde das rund 165 Hektar große Areal unter dem Leitbild „Arbeiten, Sport und Freizeit“. Bezugspunkte für die Entwicklung sind das Stadion



von Borussia Mönchengladbach und das angrenzende Hockeystadion, der heutige SparkassenPark, zuletzt Schauplatz der Hockey-Europameisterschaft. Ein weiterer Schwerpunkt war und ist die Schaffung hochwertiger Büro- und Dienstleistungsflächen. Neubauten für das Headquarter des Bekleidungsunternehmens

Van Laack, das Finanzamt, die Santander Consumer Bank, die Entwicklung des Paspertou sowie des LAB haben den Nordpark geprägt und bundesweit als attraktives Spielfeld für Global Player etabliert. Der historische, denkmalgeschützte Bereich wurde ebenso zu einem repräsentativen Bürostandort. Etliche Firmensitze tragen maßgeblich zur Qualität dieses einzigartigen Gewerbegebietes bei. Interessiert an einer freien Fläche? Einfach eine Mail an die WFMG schreiben, um mehr über die Möglichkeit flexibler Flächenzuschnitte auf dem Areal des Business-Parks zu erfahren.

i Isabelle Heidbüchel
 Tel.: 02161 82379-74
 E-Mail: anfragen@wfm.de



Mit Captain RUFU geht's wieder auf die Laufstrecke

Als Partner der Wirtschaft und der Stadt gehen WFMG und EWMG erneut beim RUN & FUN Firmenlauf an den Start.

Am 16. September werden wieder die Lafschuhe geschnürt. Bei hoffentlich bestem Wetter geht's wieder im Team auf die rund fünf Kilometer lange Strecke durch den Nordpark. Die Teilnahme am Santander RUN & FUN Firmenlauf stärkt den Teamgeist und bietet ebenfalls eine fantastische Gelegenheit zum Netzwerken. Das Team der EWMG-Firmengruppe freut sich darauf, bekannte Gesichter zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Wer Lust hat mitzulaufen, der sollte

die **Anmeldung** für Startnummern mit dem Aufdruck des Firmenspitznamens bis **zum 2. September**, 23.59 Uhr nicht verpassen. Die RUN & FUN Event GmbH freut sich über viele Unternehmen, die unter dem Event-Motto „Das Team gewinnt“ ihre Mitarbeitenden motivieren. Mitmachen kann jeder, die Gemeinschaft steht im Vordergrund. Dafür steht auch Maskottchen **Captain RUFU**, das seit dem ersten Firmenlauf 2012 mit an den Start geht.

www.santander-run-fun-mg.de



Aus unserem aktuellen Immobilienangebot... Büro- und Geschäftsflächen für IHR Business in Mönchengladbach



City-Büroflächen
 MG - Stadtmittle

Büroflächen: ca. 335,18 m² + ca. 126,83 m²
 Sonstiges: 4.OG, schwellenfrei, Treppenhhaus mit Aufzug, Lagerfl. UG 1993
 Baujahr: V/96,2 kWh/Strom 11,1/Gas
 EnEv: Büroflächen € 9,50/m² + NK € 3,50/m² + Lagerflächen UG € 5,00/m² zzgl. MwSt., **courtagetfrei**



Geschäftsfläche
 MG - Rheydt

Nutzflächen: Verkaufsl. EG ca. 115 m² + ca. 12 m² Büro-/Sozialfl. 1. OG + Lagerfl. KG
 Sonstiges: EG schwellenfrei, bodentiefe Schaufensterfront ca.6 lfdm., komplett offenbar
 Gebäude 1962
 Baujahr: V/45,4 kWh/A/Gas
 EnEv: Staffelmiete, beginnend mit KM € 1.300,- + NK € 250,-
 Monatsmiete: 3 Monats-KM
 Mietkaution: **courtagetfrei**

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



FRANK MUND
 IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 . 41189 Mönchengladbach
 Tel. 02166 99 88 753 . www.mund-immo.de

Das Herz des Wissenscampus fängt an zu schlagen

Die schrittweise Entwicklung des alten Polizeipräsidiums schreitet voran.

Wo zuvor die Kfz-Werkstatt der Auto- bahnpolizei untergebracht war, ist nun die Texturelab GmbH eingezogen. Auf 300 Quadratmetern, plus Nebenräumen, wollen Geschäftsführer Henrik Stelter und Mitgründer Martin Wosik nachhaltigen Textildruck von Mönchengladbach in die Welt bringen. Ihr Konzept: klima-



Martin Wosik und Henrik Stelter. FOTO: TEXTURELAB



Das Team der Wissens- und Innovationscampus Mönchengladbach GmbH (WICMG).

FOTO: STADT MG

neutral produzierte Textilien, bedruckt mit Farben, die möglichst wenig Ressourcen verbrauchen und ohne Schadstoffe entsorgt werden können. 250 Quadratmeter entfallen auf die Produktion. Trockner, Heiztunnel, eine industriell-automatische Siebdruckmaschine, fast zwei Tonnen schwer und 7,5 Meter lang, sowie ein 1,8 Meter breites Laufband zählen zur Ausstattung von Texturelab. Bald wird diese durch ein Siebdruckkarussell ergänzt. Damit soll es möglich sein, 1000 bis 1500 bedruckte Textilien pro Tag zu produzieren – statt der bisher 100. Direkter Nachbar ist das siebenköpfige Team der Wissens- und Innovationscampus Mönchengladbach GmbH, das im April seine Arbeit im alten Polizeipräsidium an der Theodor-Heuss-Straße aufgenommen hat. Auch der städtische

Fachbereich Geoinformation, der Verein Wissenscampus e. V. und die Initiative nextMG e. V. schlagen dort ihre Zelte auf. Ziel von nextMG ist, die Digitalisierung am Wirtschaftsstandort Mönchengladbach voranzubringen, Aktivitäten rund um die digitale Transformation zu unterstützen und die Stadt für Gründer und Start-ups attraktiver zu machen. Und so wird der Strukturwandel im Rheinischen Revier in Mönchengladbach zunehmend erlebbar.

Das schlägt sich wiederum positiv mit einer Spitzenplatzierung im Dynamikranking des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) nieder. Die Stadt landet im Regionalranking 2024 auf Rang 27 unter 401 bewerteten Regionen – ein Beleg dafür, dass die Anstrengungen im Strukturwandel Früchte tragen.

Benefizkonzert für Gladbacher Kinder

Die renommierte Big Band der Bundeswehr spielt am 27. September ein Benefizkonzert auf dem Rheydter Markt.

Für den guten Zweck: Anlässlich des 40. Internationalen Mönchengladbacher Militärwettkampfs (IMM) veranstaltet die Bundeswehr am Vortag ein Benefizkonzert auf dem Marktplatz in Rheydt. Der älteste und bedeutendste Vielseitigkeitswettbewerb in Europa findet am 28. September statt. Der Auftritt der renommierten Big Band der Bundeswehr am 27. September verspricht ein

musikalisches Highlight zu werden. Als Stargast betritt Tom Gaebel die Bühne und begeistert das Publikum mit seiner Swingmusik. Der Sänger wird auch der „deutsche Frank Sinatra“ genannt. Die gesamten Einnahmen des Benefizkonzerts kommen zu gleichen Teilen der Insel Tobi, Zornröschen und dem Kinderschutzbund zugute. Auf der Bühne der Big Band der Bundeswehr gibt es eine große Video-Wall, auf der großzügige Spenden bekannt gegeben werden. Wer spenden möchte, findet alle Infos unter www.imm-bundeswehr.de/big-band





FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN

Sie sind... **Architekt** ▶ in der Planung **DANN SIND SIE BEI UNS GENAU RICHTIG!**
 ▶ Bauträger für gewerbliche Bauvorhaben?
 ▶ Profianwender

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach • Tel.: 02161 665071
 info@felshuesges.de • www.felshuesges.de



Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH T: 02166 13945-30
 Stresemannstr. 32 F: 02166 13945-31
 41236 Mönchengladbach E: info@mematec-industrie.de

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG
 Bunsenstrasse 20-22 Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
 41238 Mönchengladbach info@hepp-schwamborn.de
 Postfach 20 05 52 www.hepp-schwamborn.de

Die nächste Ausgabe
Business in MG
 erscheint am 7. Oktober 2024

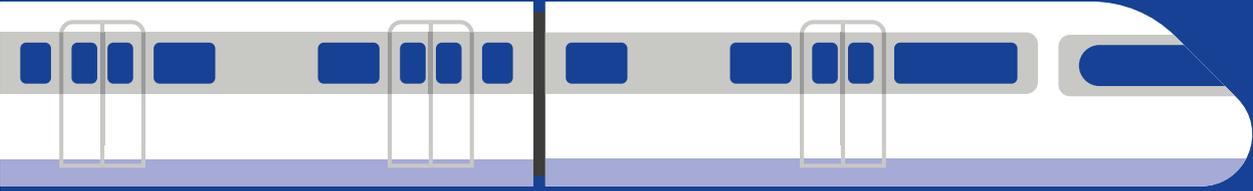
Sichern Sie sich jetzt den besten Platz für Ihre Anzeige!
 Die Mediadaten finden Sie unter www.wfmg.de.

Gerne beraten wir Sie!
 Jüngermann & Werner
 Viersener Str. 180
 41063 Mönchengladbach
 Mobil 0175 2280029
anzeigen@businessinmg.de



Nächster Halt: *Der neue Rheydter Hauptbahnhof.*

Mit modernen **Büro- und Handelsflächen!**



Zug um Zug einziehen: **Infos unter anfragen@wfmg.de**
Jetzt noch schnell Mieter werden.

WF MG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MÖNCHENGLADBACH GMBH
EWMG ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT DER STADT MÖNCHENGLADBACH MBH

IMPRESSUM

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
 Steinmetzstraße 57-61, 41061 Mönchengladbach
 Tel.: 02161 82379-9, E-Mail: info@wfmg.de
 Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender), Friedhelm Lange
 Redaktionsleitung: Jan Schnettler
 Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
 Produktionsmanagement: Jüngermann & Werner

Layout und Gestaltung: Angelika Schreiber, Nils Werner
 Grafik und Illustration: Rüdiger Quast

Anzeigenleitung/Mediaberatung:
 Jüngermann & Werner – Ralf Jüngermann
 Es gilt die Anzeigenpreisliste von März 2024.
 Redaktion und Fotomaterial obliegen den jeweiligen Inserenten.
 Mediadaten: www.wfmg.de





NEW MUSIK SOM- MER

Mönchengladbach

Eintritt
frei!

 Konzertmuschel an der
Kaiser-Friedrich-Halle

14.07.24 | mit der **Very Hot Stuff Big Band** der Musikschule MG

21.07.24 | mit **Obergärig** – Die große Oldie-Party

28.07.24 | mit **Die Domstädter** / Mitsingen mit Timo Tiggeler –
Der karnevalistische Frühshoppen

04.08.24 | mit **just:is** – von Gala bis Party

11.08.24 | mit **Der groove!chor** - Rock-Pop-Swing-Gospel

18.08.24 | mit **Rebel Tell** – Und der Schlager wird gerockt



Weitere Infos unter
[new.de/musiksommer](https://www.new.de/musiksommer)



Durchführung:

